

VORLESUNGSVERZEICHNIS

WINTERSEMESTER 2018/2019

ÄPK

Ärztlich-
Psychologischer
Weiterbildungskreis

für Psychotherapie
und Psychoanalyse
München/Südbayern e.V.

Geschäftsstelle, Seminarräume und Ambulanz des Ärztlich-Psychologischen Weiterbildungskreises (ÄPK)

Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis
für Psychotherapie und Psychoanalyse München/Südbayern e.V. (ÄPK)
Hedwigstraße 3, 80636 München

Sie finden uns im Internet unter www.aepk.de oder unter www.aepk.de

Geschäftsstelle: Sylvie Monnier-Koletsis Tel. (089) 12382 11
Fax (089) 1200 1721

Montag: nur telefonisch 12:00 – 15:00 Uhr
Dienstag: 15:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch: nur telefonisch 12:00 – 15:00 Uhr
Donnerstag: 12:00 – 15:00 Uhr
Freitag: geschlossen

E-Mail: sylvie.monnier@aepk.de oder info@aepk.de

Anmeldung für alle Kurse
bitte schriftlich an: anmeldung@aepk.de

KV-Abrechnungsstelle: Monika Sedlmaier Tel. (089) 1200 1723
Fax (089) 1200 1721

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr

E-Mail: ambulanz@aepk.de

Anfahrt: U1/U7 Haltestelle Maillingerstraße
U1/U7, Tram 12, MetroBus 62 Haltestelle Rotkreuzplatz
Tram 12, MetroBus 53 Haltestelle Albrechtstraße
MetroBus 53, 63, Bus 144 Haltestelle Landshuter Allee



Wichtige Termine im Wintersemester 2018/19

Psychosomatik-Tag	Samstag, 29.09.18	10:00 Uhr	Karl-Buchrucker-Haus
Ambulanzgruppentreffen	Mittwoch, 07.11.18	20:00 Uhr	ÄPK
Mitgliederversammlung	Samstag, 17.11.18	09:30 Uhr	ÄPK
Dozententreffen	Samstag, 12.01.19	09:30 Uhr	ÄPK
Gesamtmentorengruppe	Freitag, 25.01.19	17:00 Uhr	ÄPK
Ärztgruppentreffen	Freitag, 25.01.19	17:30 Uhr	Karl-Buchrucker-Haus
Tagung	Freitag, 25.01.19	19:00 Uhr	Karl-Buchrucker-Haus
	Samstag, 26.01.19	09:00 Uhr	Karl-Buchrucker-Haus

Einladung zu Veranstaltungen im Wintersemester 2018/19

Informationsabend

Im ÄPK findet regelmäßig eine Informationsveranstaltung mit Studienberatung zu den Aus- und Weiterbildungsangeboten im Institut statt. Sie finden die aktuellen Termine auch auf unserer Homepage (www.aepk.de).

Termine für das Wintersemester:

Dienstag, 27.11.18 und Mittwoch, 16.01.19 um 20:00 Uhr

Im Vorfeld jedes Info-Abends findet um 19:00 Uhr ein Vortrag statt, der die Teilnehmer in die Besonderheiten der psychodynamischen Psychotherapie einführt. Die Teilnahme ist für beide Veranstaltungen gebührenfrei. Sie können auch unabhängig voneinander besucht werden. Eine Voranmeldung unter Tel. (089) 123 82 11 oder per E-Mail (anmeldung@aepk.de) ist erwünscht.

Veranstaltungen

„Ein-Blick“ ins Behandlungszimmer
Präsentation des Prüfungsfalls in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie mit anschließender Diskussion

Referentin: Dipl.-Psych. Sabine Stassen

Moderation: Dr. med. Barbara Schaper

In dieser Vortragsreihe präsentieren und diskutieren neue und ehemalige Ausbildungsabsolventen des ÄPK einen Prüfungsfall.

2 Std.

Donnerstag, 07.02.19, 19:30–21:00 Uhr

ÄPK Seminarraum 1

Anmeldung erbeten

Kostenfrei

Fortbildungspunkte

(Kurs 46)

Psychosomatiktag 2018

Samstag, 29. September 2018, 10:00–15:00 Uhr

Essstörungen

Tücken und Gefahren der Essstörungsbehandlung – Einblicke in den praktischen Alltag

Die Patientin mit der anorektischen Essstörung reist an und eigentlich sind alle Mitarbeiter erstaunt, wie es die Patientin mit dem schweren Koffer in die Klinik geschafft hat und warum niemand wusste, wie schwerwiegend das Untergewicht wirklich ist.

Der Vortrag schildert den klinischen praktischen Alltag im Umgang mit Patientinnen mit Essstörungen. Beschrieben werden verschiedene Krankheitsbilder von medizinischer und psychotherapeutischer Seite mit ihren alltäglichen Besonderheiten im Umgang. Dies auch mit der Perspektive, welche Behandlung passt für die Patientinnen.

Referentin: Dr. med. Sabine Dornhofer

10:00–11:00 Uhr

Der Tod und das Mädchen

Das sich Aushungern ermöglicht bei hochgradiger Autonomie einen Entwicklungsstillstand an der Schwelle zum Erwachsenwerden.

Anhand einer Fallvignette über eine langjährige Analyse mit einer anorektischen jungen Frau werden Konzepte zur Psychodynamik der Magersucht dargestellt und eine kritische Behandlungssituation geschildert.

Referentin: Dr. med. Eliruth Reinhardt

11:00–12:00 Uhr

Diskussion

12:00–12:30 Uhr

Mittagspause

12:30–13:30 Uhr

Lassen Sie mir meine Bulimie

Wie analytische Therapeuten mit dem Scheitern des Wunsches nach Veränderung umgehen können.

Woran zeigt sich das Scheitern? Wer übernimmt die Verantwortung dafür? Wie ist es theoretisch in ein psychodynamisches Fallverständnis einzuordnen? Kann es in Zukunft vermieden werden?

An einem Beispiel einer schweren bulimischen Erkrankung soll untersucht werden, ob der Trauerprozess um ein Misslingen notwendig und sogar fruchtbar sein kann.

Referent: Dr. med. Andreas Allner

13:30–14:30 Uhr

Diskussion

14:30–15:00 Uhr

Moderation: Dr. med. Stephan Heinrichs

In der Mittagspause (12:30 bis 13:30 Uhr) besteht die Möglichkeit zu einem kleinen Imbiss.

Veranstaltungsort: Karl-Buchrucker-Haus, Landshuter Allee 40

Fortbildungspunkte

Teilnahmegebühr: 70,- €

Anmeldung über anmeldung@aepk.de

(Kurs 33)

Bitte beachten Sie auch unsere Storno-Regelungen unter Punkt 9.7

ÄPK-Tagung 2019

25./26. Januar 2019

„Psychoanalyse zwischen Anpassung und Subversion“

Freitag, 25.01.19, 19:00–21:30 Uhr

Prof. Dr. Hans Joachim Busch, Frankfurt

Das „Veralten“ der Psychoanalyse und das Subjekt der Gegenwart

Samstag, 26.01.19, 09:00–17:00 Uhr

Mit Beiträgen von **Gudrun Lehmann-Scherf, Ulrike Bondzio-Müller, Regine Scherer-Renner, Ariane Velten, Beatrix Weidinger v. d. Recke, Sylvia Wohak** u. a.

Tagungsort: Karl-Buchrucker-Haus, Landshuter Allee 40

Tagungsgebühr: 90,- € bis 31.10.18 (Frühbucherrabatt!) (Kurs 17)
danach 105,- €

Für Auszubildende bis zum 10. Semester ist der Preis in der Semestergebühr enthalten.

Anmeldung erforderlich, anmeldung@aepk.de

Wenn kurzfristig noch Plätze vorhanden sind, kann ab 14.01.19 auch nur der Vortrag am Freitag gebucht werden. Anmeldung unter anmeldung@aepk.de

Gebühr Vortrag: 25,- € (Kurs 13)

Fortbildungspunkte

Genauer entnehmen Sie bitte dem Tagungs-Flyer, der im Herbst verschickt wird.

Bitte beachten Sie auch unsere Storno-Regelungen unter Punkt 9.7

Inhaltsverzeichnis

Über den ÄPK	7
Psychotherapeutische Beratungsstelle des ÄPK	8
1. Einführung in die psychotherapeutische und psychoanalytische Aus- und Weiterbildung im ÄPK	10
2. Aus- und Weiterbildungsangebote	11
2.1 Bescheinigung der Fortbildungspunkte (BLÄK und PTK)	11
2.2 Regelungen für Ärzte	11
2.3 Regelungen für Psychologen (Diplom/Master)	13
2.4 Einzelstudienberatung	13
2.5 Kosten der Aus- und Weiterbildung	14
2.6 Kurse und Seminare im Wintersemester 2018/2019	15
2.7 Anamnesepraktika	31
2.8 Kasuistisch-technische Seminare	31
2.9 Mentorengruppen	33
2.10 Psychosomatische Grundversorgung	34
2.11 Weiterbildung in analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	34
2.12 Weiter- und Fortbildung in Gruppenpsychotherapie	35
3. Selbsterfahrung	36
3.1 Analytische/tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppen ..	37
3.2 Selbsterfahrungsleiter	38
4. Supervision	39
4.1 Anamnesenbesprechungen	39
4.2 Supervisionsgruppen	40
4.3 Supervisoren	41
5. Balintgruppen	42
6. Zusatzverfahren	43
6.1 Entspannungsverfahren	43
6.1.1 Autogenes Training	43
6.1.2 Hypnose	44
6.2 „Weitere Verfahren“	45
6.2.1 Funktionelle Entspannung	45
6.2.2 Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)	45
6.2.3 Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT)	47
6.2.4 Systemische Familientherapie	48
7. Mitgliedschaft	49
7.1 Beantragung der Mitgliedschaft	49
7.2 Mitgliedsbeitrag	49
7.3 Kündigung	49
7.4 Gasthörer	49
8. Ethikleitlinien des ÄPK	50

9. Belegung	51
9.1 Belegfristen	51
9.2 Belegverfahren	51
9.3 Mindestteilnehmerzahlen	51
9.4 Belegbestätigung	51
9.5 Nachbelegung	51
9.6 Teilnahmenachweis	51
9.7 Storno-Regelungen	52
10. Qualitätskontrolle	52
11. Bibliothek	52
12. Vorstand und Kommissionen des ÄPK	53
12.1 Vorstand	53
12.2 Aus- und Weiterbildungsleitung	53
12.3 Ombudsfrau	53
12.4 Kommission zur Auswahl von Bewerbern um Veranstaltungsleitung und Balintgruppenleitung im ÄPK	53
12.5 Auswahlkommission zur Ernennung von Lehrtherapeuten und Lehranalytikern	54
12.6 Unterrichtskommission	54
12.7 Arbeitsgruppen	54
12.8 Bibliotheksteam	54
12.9 Kunstausschuss	54
12.10 Ethikbeirat	55
12.11 Vortragskommission	55
12.12 Sprecher der AusbildungsteilnehmerInnen	55
12.13 Sprecherin der Ärzte in Weiterbildung	55
13. Dozenten	56
14. Lehrbeauftragte	56
15. Referenten und Gastreferenten	56
16. Namens- und Adressverzeichnis	57
17. Curriculum Psychologenausbildung	67
18. Veranstaltungslisten	70

Über den ÄPK

Der Ärztlich-Psychologische Weiterbildungskreis (ÄPK) wurde 1984 als Ärztlicher Weiterbildungskreis (ÄWK) gegründet, um eine Möglichkeit zu schaffen, in einem demokratisch aufgebauten Verband selbstverantwortlich die eigene Weiterbildung im Bausteinverfahren zu gestalten. Die Gründer wollten eine psychodynamische Weiterbildung ohne starre abhängigkeitsfördernde Strukturen ermöglichen. Dieser Gründungs Idee fühlt sich der ÄPK weiterhin verpflichtet.

Seit 2001 bietet der ÄPK auch die Ausbildung von Diplom-Psychologen, später auch Psychologen mit Masterabschluss, nach dem Psychotherapeutengesetz an. Dies wird durch die Umbenennung des Vereins in Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis verdeutlicht.

Die psychotherapeutische Ausbildung findet im ÄPK in einer demokratischen Struktur statt. Der ÄPK wird als gemeinnütziger Verein vom Vorstand (Exekutive), der Mitgliederversammlung (Legislative) und gewählten Kommissionen (als Beiräte) gestaltet. Die Mitgliederversammlung wählt mit einer Amtszeit von zwei Jahren den Vorstand, in dem satzungsgemäß alle Gruppierungen (Dozenten/Lehrbeauftragte sowie Aus- und Weiterbildungsteilnehmer und Kollegen mit abgeschlossener Aus- oder Weiterbildung) vertreten sind. Alle Mitglieder des Vereins haben in der Mitgliederversammlung gleiches Stimmrecht.

Aus- und Weiterbildungsteilnehmer sind von Beginn an vollberechtigte Mitglieder mit aktivem und passivem Wahlrecht. Die aktive Mitarbeit von Aus- und Weiterbildungsteilnehmern in den Kommissionen ist möglich und erwünscht.

Psychotherapeutische Beratungsstelle des ÄPK

Der ÄPK unterhält eine psychotherapeutische Beratungs- und Vermittlungsstelle, über die sowohl Patienten geeignete Psychotherapeuten als auch Psychotherapeuten Patienten finden können. Patienten können einen Beratungstermin vereinbaren unter

Tel. (089) 272 39 16
(Telefonzeiten siehe Anrufbeantworter)

Die Beratungsgespräche werden als diagnostische Gespräche über die Krankenkassen abgerechnet. In dem 50-minütigen Gespräch wird die Problematik des Patienten abgeklärt und mit ihm ein Vorschlag für das weitere Vorgehen erarbeitet. Wird die Indikation zu einer ambulanten tiefenpsychologisch fundierten oder psychoanalytischen Psychotherapie gestellt, bemühen wir uns ggfs. für den Patienten um einen freien Psychotherapieplatz.

Was müssen Sie tun, wenn Sie als Therapeut Patienten über uns vermittelt bekommen möchten?

Wir vermitteln nur an Kollegen, die uns persönlich bekannt sind und zusätzlich in unserer Internetplattform angemeldet sind.

Wir haben für die Vermittlung und Suche nach freien Therapieplätzen eine Internet-Plattform entwickelt, die uns zeitnah einen aktuellen Überblick über freie Plätze und damit eine effektive Zusammenarbeit zwischen Ihnen als Psychotherapeuten und uns als Ambulanz ermöglicht.

Melden Sie sich dafür bitte unter www.aepk.de als Therapeut bei uns an. Ihre Anmeldung wird von uns freigeschaltet und ist erst ab dann voll funktionsfähig; ein erläuterndes Informationsblatt kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden. Falls Sie uns nicht schon bekannt sind, stellen Sie sich bitte bei einem unserer – ein Mal im Semester stattfindenden – **Ambulanzgruppentreffen** persönlich vor.

Der nächste Termin dafür ist am

Mittwoch, 07. 11. 2018 um 20.00 Uhr im ÄPK

Was sollten Sie über die Internetplattform wissen?

In dem Anmeldungsvorgang auf unserer Homepage www.aepk.de sollten Sie Ihre therapeutischen Qualifikationen angeben und Ihre Praxisbesonderheiten beschreiben. Diese Angaben sind jederzeit von Ihnen veränderbar. Daneben sollten Sie freie Therapieplätze mit konkreten Zeiten angeben.

Was geschieht mit den von Ihnen eingegebenen Informationen?

Ihre Daten werden streng vertraulich gehandhabt, d. h. die Daten stehen ausschließlich dem Ambulanzteam zur Verfügung und werden weder an Patienten noch an andere Institutsmitarbeiter oder Kollegen weitergegeben.

Wie erhält ein Patient Ihre Adresse von uns?

Bevor ein Patient von einem freien Platz bei Ihnen erfährt, melden wir uns vorab telefonisch bei Ihnen und informieren Sie kurz über den Patienten. Die Patienten werden von uns darüber informiert, sich kurzfristig innerhalb weniger Tage bei Ihnen zu melden, da sonst die Option verfällt.

Sollte sich die Passung zwischen Ihnen und dem Patienten in den Vorgesprächen als nicht stimmig herausstellen, kann sich der Patient bei dem entsprechenden Ambulanzmitarbeiter für einen weiteren Vermittlungsversuch melden.

Was erwarten wir von Ihnen als Psychotherapeuten in der Zusammenarbeit mit uns?

Bitte verwalten Sie zeitnah in unserer Plattform Ihre freien Plätze (eingeben bzw. löschen) und halten Sie sie auf dem aktuellen Stand.

Bitte geben Sie uns kurz eine Rückmeldung, wenn ein Patient bei Ihnen gut angekommen bzw. ein Arbeitsbündnis entstanden/nicht entstanden ist.

Anliegen und Änderungswünsche von Ihrer Seite teilen Sie uns bitte via Mail bzw. in den Ambulanztreffen mit.

An wen können Sie sich wenden, wenn Sie als Aus-/Weiterbildungsteilnehmer einen Kassenabrechnungssplatz über die Ambulanz bekommen möchten?

Über Ihre allgemeine Zulassung zur Patientenbehandlung und Abrechnung über den ÄPK entscheidet den Regularien des ÄPK entsprechend der Vorstand mit der Ausbildungs- bzw. der Weiterbildungsleitung. Eine Mitgliedschaft im ÄPK ist Bedingung.

Für abrechnungstechnische Fragen steht Ihnen Frau Sedlmaier montags von 9:00 bis 12:00 Uhr unter **(089) 1200 17 23** zur Verfügung.

Aus welchen Kollegen besteht das Ambulanzteam?

Das Ambulanzteam besteht aus sieben Psychotherapeutinnen und -therapeuten (Adressen siehe Adressverzeichnis am Ende des Vorlesungsverzeichnisses):

Dr. Lydia Balhuber
Dr. Wolfgang Bindl
Dipl.-Psych. Stephan Felbermayr
Dr. Gisela Gross (Leiterin der Beratungsstelle)
Dr. Sieglinde Haub
Dipl.-Psych. Anne Hosemann
Dr. Oliver Schulte-Derne

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Das Ambulanzteam

1. Einführung in die psychotherapeutische und psychoanalytische Aus- und Weiterbildung im ÄPK

Der Beruf des Psychotherapeuten und Psychoanalytikers stellt hohe Anforderungen an die Kompetenz und Bereitschaft zur persönlichen Weiterentwicklung. In einem sehr umfassenden Sinn können psychische Störungen als Einschränkungen der Autonomie und der Lebensqualität verstanden werden, deren Basis meist bewusste wie auch unbewusste lebensgeschichtliche Beziehungserfahrungen sind. Ziel des psychotherapeutischen Prozesses ist es daher, mehr Autonomie zu gewinnen und hemmende Konflikte zu klären und zu lösen. Dieser Prozess findet in der Beziehung zwischen Patient und Therapeut bzw. zwischen Patient, Gruppe und Therapeut statt. Damit das Beziehungsgeschehen zum therapeutischen Prozess werden kann, muss der Therapeut eine fachliche Identität entwickeln, die persönliche und fachliche Kompetenz beinhaltet. Dabei spielt neben der theoretischen Aus- oder Weiterbildung die Selbsterfahrung des Therapeuten eine zentrale Rolle. Sie ermöglicht ein vertieftes Kennenlernen und Bearbeiten der eigenen Konflikte und Strukturen und soll die Bereitschaft und Fähigkeit entwickeln helfen, die jeweils spezifischen Beziehungsmöglichkeiten der Patienten wahrzunehmen und auf sie zu antworten.

Dies gilt für die psychotherapeutische oder psychoanalytische Arbeit und in abgewandelter Form für jede beratende, ärztliche oder psychologische Tätigkeit. Ein wichtiges Anliegen des ÄPK ist es, Ärzten aller Fachgebiete Kenntnisse und Erfahrungen zu vermitteln, die eine qualifizierte psychosomatische Versorgung ermöglichen. Der Arzt sollte im Umgang mit seinen Patienten somato-psychische wie auch psycho-somatische Zusammenhänge erkennen können.

Folgende Qualifikationen und Weiterbildungsinhalte können erworben werden:

Der ÄPK bietet für Ärzte eine berufsbegleitende Weiterbildung zum Erwerb der Zusatztitel „Psychotherapie“ und/oder „Psychoanalyse“ sowie Möglichkeiten zum Erwerb der Zusatzqualifikationen „Psychosomatische Grundversorgung“, „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“ und „tiefenpsychologisch fundierte und/oder psychoanalytische Gruppenpsychotherapie“. Auch die Weiterbildung in verschiedenen Zusatzverfahren ist möglich. Diese Weiterbildungen werden entsprechend den Vorgaben der Bayerischen Landesärztekammer (www.blaek.de) bzw. der Kassenärztlichen Vereinigung durchgeführt. Die Theorieseminare des ÄPK werden von der BLÄK für die Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie bzw. zum Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie anerkannt. Fachärzte anderer Richtungen haben die Möglichkeit, gebietsbezogene psychotherapeutische und psychosomatische Kompetenzen zu erwerben.

Psychologen mit Diplom oder Master in Psychologie, können eine Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie oder eine kombinierte Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie absolvieren. Beide Ausbildungsgänge führen zur Approbation. Die theoretische Ausbildung kann in curricularer Form oder im Bausteinverfahren erfolgen. Sie entspricht den Vorgaben des Psychotherapeutengesetzes (www.ptk-bayern.de).

Darüber hinaus besteht für bereits approbierte Psychologische Psychotherapeuten die Möglichkeit, die Fachkundeerweiterungen „tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie“, „analytische Psychotherapie“ und „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“ und die Zusatzqualifikation „tiefenpsychologisch fundierte und/oder psychoanalytische Gruppenpsychotherapie“, entsprechend den Vorgaben der Kassenärztlichen Vereinigung, zu erwerben.

Die Teilnahme an den Semesterveranstaltungen des ÄPK sowie den zusätzlichen Vorträgen und Symposien steht selbstverständlich auch Fortbildungsinteressenten offen.

2. Aus- und Weiterbildungsangebote im ÄPK

2.1 Bescheinigung der Fortbildungspunkte (BLÄK und PTK Bayern)

Für alle absolvierten Seminare des ÄPK erhalten Ärzte und Psychologen, die die Seminare als Fortbildung nutzen, eine Bescheinigung über Fortbildungspunkte (CME-Punkte).

2.2 Regelungen für Ärzte

Es gelten die Bestimmungen der Weiterbildungsordnung der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) vom 24.4.2004 in der am 1. Januar 2016 in Kraft gesetzten Fassung. Weitere Informationen erhalten Sie von der Bayerischen Landesärztekammer, z. B. über die Internetseite www.blaek.de.

Im jeweiligen Merkblatt (Stand Juni 2011) der BLÄK finden Sie die genauen Anforderungen für den Erwerb der Zusatztitel Psychotherapie bzw. Psychoanalyse.

Ärzte können ihre Weiterbildung sowohl nach dem Bausteinverfahren als auch curricular (s. Ausbildungscurriculum für Psychologen) absolvieren.

Vor Beginn der Weiterbildung ist ein Beratungsgespräch bei der Weiterbildungsleiterin notwendig. Die Gebühr hierfür beträgt 80,- €.

Vorschlag für die Zuordnung der ÄPK-Kurse im Wintersemester 2018/19 zur Themenliste der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns (2004 und 2010)

Hinweis: Am Ende des Vorlesungsverzeichnisses finden Sie eine Liste in der die Seminare nach Veranstaltungsnummern und eine Liste, in der die Seminare nach Veranstaltungsdatum geordnet sind.

PSYCHOTHERAPIE

Theoretische Weiterbildung	Kurs-Nr.
Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitslehre	18, 23, 24, 25, 27, 29, 30, 32, 33, 35, 37
Psychopharmakologie	16
Allgemeine und spezielle Neurosenlehre	23, 29, 30, 33, 36, 52
Tiefenpsychologie	11, 15, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 49
Lernpsychologie	14
Psychodynamik der Familie und der Gruppe	40, 61
Psychopathologie	11, 12, 23, 25, 29, 30, 33
Grundlagen der psychiatrischen und psychosomatischen Krankheitsbilder	12, 25, 28, 33, 39
Einführung in die Technik der Erstuntersuchung	19, 20, 25, 27, 31
Psychodiagnostische Testverfahren	34
Tiefenpsychologische Fallseminar (KTS)	5, 6, 7, 8, 10

Indikation und Methodik der psychotherapeutischen Verfahren

- a) Teilnahme an 25 Doppelstunden zur speziellen Methodik und Indikationsstellung der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie.
Kurs-Nr.: 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 39, 45
- b) Weiterbildung im Umfang von 25 Doppelstunden in einem „weiteren Verfahren“ (vgl. die unter Pkt. 6.2 aufgeführten Veranstaltungen).
Kurs-Nr.: 42, 43 (KIP), 58, 59 (Familientherapie), KBT

PSYCHOANALYSE

Theoretische Weiterbildung	Kurs-Nr.
Epidemiologie	26, 28
Psychodiagnostik (Testpsychologie)	34
Entwicklungspsychologie	18, 23, 24, 27, 29, 30, 32, 33, 35, 37, 51
Persönlichkeitslehre	18, 24, 29, 33, 35
Traumlehre	42
Allgemeine und spezielle Krankheitslehre einschließlich psychiatrischer und psychosomatischer Krankheitsbilder	12, 23, 27, 28, 29, 30, 32, 33, 39, 52
Untersuchungs- und Behandlungstechnik	11, 14, 15, 16, 19, 21, 24, 25, 27, 29, 30, 33, 34, 35, 36, 37, 39, 40, 42, 45, 49, 53, 61
Diagnostik einschließlich differenzialdiagnostischer Erwägungen zur Abgrenzung von Psychosen, Neurosen und körperlich begründeten psychischen Störungen	11, 23, 25, 28, 29, 30, 39, 53
Indikationsstellung und prognostische Gesichtspunkte verschiedener Behandlungsverfahren einschließlich präventiver und rehabilitativer Aspekte	22, 24, 25, 28, 39, 40, 42, 61
Kulturtheorie	22, 31, 37, 35, 51
Analytische Sozialpsychologie	13, 22, 26, 31, 32, 37, 47, 51
Analytisches Fallseminar (KTS)	9, 55

Bei Fragen zur Weiterbildung für Ärzte wenden Sie sich bitte an die Weiterbildungsleiterin des ÄPK:

Dr. med. Sieglinde Haub
Tel. (089) 719 16 12, E-Mail: sieglinde.haub@t-online.de

2.3 Regelungen für Psychologen (Diplom/Master)

Das Curriculum für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie erstreckt sich über 10 Semester und umfasst in den ersten acht Semestern je 5 Ausbildungswochenenden mit Seminarblöcken am Freitagabend und Samstag. Die letzten beiden Semester dienen vorrangig der Vorbereitung auf die Prüfung und dem Abschluss der Patientenbehandlungen. Kasuistisch-technische Seminare und die Mentorengruppe werden dabei fortgeführt. Für die Ausbildung in analytischer Psychotherapie kommen ab dem 5. Semester weitere Veranstaltungen am Mittwochabend hinzu. Theoretische Lehrveranstaltungen im Rahmen der curricularen Ausbildung von Psychologen sind mit einem entsprechenden Vermerk (Curr. I, Curr. II oder Curr. PA) gekennzeichnet. Einzelheiten der Ausbildung sind ausführlich in einem Merkblatt dargestellt, das Sie auf der Homepage finden oder in der Geschäftsstelle anfordern können.

Bei Fragen zur Ausbildung für Psychologen wenden Sie sich bitte an die Ausbildungsleiterin des ÄPK:

Dr. med. Barbara Schaper
Tel. (089) 62 83 76 50
E-Mail: barbara-schaper@gmx.de

Aufnahmegespräche für die Zulassung zur Ausbildung können bei folgenden Kollegen geführt werden: (Siehe Adressverzeichnis unter Punkt 16)

Dr. phil Bernd Horn
Eliruth Reinhardt, Ärztin
Dr. med. Barbara Schaper
Dr. phil. Dieter Sandner
Dr. med. Stephan Schmidt

2.4 Einzelstudienberatung

ÄPK-Mitglieder können zu einem beliebigen Zeitpunkt jeweils eine kostenlose Studienberatung pro Semester in Anspruch nehmen, wenn sie zu Fragen der Aus-/Weiterbildung Beratung wünschen. Bei eigenverantwortlich gestalteter, nicht in Curricula integrierter Aus-/Weiterbildung kann z. B. ein auf individuelle Bedürfnisse und Möglichkeiten zugeschnittener qualifizierter Aus-/Weiterbildungsplan entwickelt und begleitet werden.

Interessenten werden gebeten, mit dem gewünschten Berater einen Termin zu vereinbaren. (Anschriften finden Sie im Adressverzeichnis unter Punkt 16).

Dr. med. Katherina Giesemann
Dr. med. Sieglinde Haub (**nur für Ärzte**)
Dr. med. Reinhard Hirsch
Dr. phil. Dipl.-Psych. Bernd Horn
Eliruth Reinhardt, Ärztin
Dr. med. Gertrud Roßnagl
Dr. med. Barbara Schaper
Dr. med. Stephan Schmidt
Dr. med. Oliver Schulte-Derne
Dr. med. Rudolf Tauscher

2.5 Kosten der Aus- und Weiterbildung

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 140,- € pro Geschäftsjahr.

Für die Zulassung zur Ausbildung sind zwei Aufnahmegespräche erforderlich, die insgesamt mit 100,- € berechnet werden.

Für Ärzte ist ein einführendes Beratungsgespräch mit der Weiterbildungsleiterin (80,- €) verpflichtend.

Wenn nicht anders vermerkt, beträgt die Beleggebühr je gebuchter Einzelveranstaltung für ÄPK-Mitglieder 11,- € je Unterrichtseinheit à 45 Min., für Gasthörer 14,- € je Unterrichtseinheit à 45 Min.

Die Gebühren für die curriculare tiefenpsychologische Aus-/Weiterbildung betragen 500,- € pro Semester (vom 1. bis zum 10. Semester). Bei zusätzlicher analytischer Aus-/Weiterbildung kommen ab dem 5. Semester 396,- € pro Semester hinzu.

Bei nicht curriculärer Aus-/Weiterbildung kostet jede belegte theoretische Veranstaltungsstunde à 45 Min. 11,- €.

Den Hauptteil der Aus-/Weiterbildungskosten bilden die Honorare für Selbsterfahrung und Supervision, die jeweils persönlich vereinbart werden.

TeilnehmerInnen des Curriculums I oder II (vom 1. bis zum 10. Semester) können zusätzlich sämtliche andere Veranstaltungen aus dem Curriculum I und II und Veranstaltungen außerhalb der Curricula (sog. „freies Angebot“) kostenfrei belegen. Einschränkung: KTS und Mentorengruppe können nicht doppelt belegt oder während des Semesters gewechselt werden.

Folgende Veranstaltungen sind nicht in der Curriculumsgebühr enthalten und werden auch für CurriculumsteilnehmerInnen bei Belegung mit jeweils 11,- € je Stunde à 45 Min. berechnet: Anamnesenpraktika; Veranstaltungen im Curriculum Psychoanalyse (Curr. PA); tiefenpsychologisches KTS für AusbildungsteilnehmerInnen aus dem Curriculum I; einzelnes freies KTS außerhalb der Curricula; OPD-Aufbaukurse; Weiterbildung zum tiefenpsychologisch fundierten und/oder psychoanalytischen Gruppenpsychotherapeuten; alle Weiterbildungen in den im ÄPK angebotenen Zusatzverfahren (z.B. Katathym Imaginative Psychotherapie KIP, Systemische Familientherapie etc.) sowie Tagung (ab dem 11. Semester), Trauma-Tag und Psychosomatik-Tag.

2.6 Kurse und Seminare im Wintersemester 2018/2019

15	„Der Aufsatz über die ‚Gegenübertragung‘ [erscheint] mir notwendig“ (Curr. II)	ALLNER, A.
----	---	-------------------

4 Std.

Freitag, 19.10.18, 19:00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

So schrieb Freud aus seiner Erschütterung über die Liebesbeziehung C.G. Jungs zu seiner Patientin Spielrein. Der Aufsatz erschien nie. Andere Autoren haben dies übernommen. Was einmal als gefährliche Komplikation gegolten hat, ist inzwischen zu einem selbstverständlichen Werkzeug in der Psychoanalyse geworden. Allerdings gilt es, die im Analytiker auf die Übertragung des Patienten entstehenden Gefühle zu bemerken, zu verstehen und zu deuten. Die Verführung zum szenischen Mitagieren bleibt groß. Der Umgang mit der Gegenübertragungsreaktion ist eine besondere Kunst, der wir uns in diesem Seminar methodisch und praktisch annähern wollen.

Literatur wird im Seminar angegeben.

26	Psychoanalytische Therapieforchung (Curr. I)	ERHARDT, I.
----	---	--------------------

4 Std.

Samstag, 24.11.18, 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Wie können therapeutische Prozesse und therapeutische Interaktionen systematisch untersucht werden? In dem Seminar werden verschiedene Instrumente vorgestellt, die sich zur Erfassung von Prozessvariablen etabliert haben, und thematisiert, wie diese in Studien eingesetzt werden. Anhand von Fallbeispielen sollen deren Anwendung sowie klinische Implikationen sowie Einschränkungen diskutiert werden.

Empfohlene Literatur: Kächele H.; Thomä H. (2006). Psychoanalytische Therapieprozessforschung. In: Thomä H.; Kächele H. (Hrsg) Psychoanalytische Therapie: Forschung Springer Medizin Verlag, Heidelberg, S. 1–14

Erhardt I. (2014). Bezogenheit und Differenzierung in der therapeutischen Dyade.

Eine empirische Untersuchung von psychoanalytischen und psychotherapeutischen Veränderungsprozessen. Gießen: Psychosozial-Verlag.

27	Erstgespräche und psychodynamische Hypothesenbildung (Curr. I)	FILOVA, A.
----	---	-------------------

4 Std.

Samstag, 08.12.18, 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Die Probatorik ist eine ganz sensible Phase des therapeutischen Prozesses, in der sehr viel Information – bewusst wie auch unbewusst – weitergegeben wird. Diese Fülle zu ordnen, und aus ihr eine Gestalt entstehen zu lassen, mit der man weiterarbeiten kann, bedarf eines geschulten Blicks und einer Fähigkeit, Dinge miteinander zu verknüpfen. Dieses Seminar versucht dazu eine Hilfestellung zu geben.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

51	Mütter und Söhne (Curr. PA)	FILOVA, A.
-----------	--	-------------------

4 Std.**Mittwoch, 09.01.19, 18:45–22:00 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

In freier Fortsetzung des Seminars über Väter und Töchter vom WS 16/17 fühlen wir nun dieser besonderen Beziehung auf den Zahn und versuchen sie psychoanalytisch zu ergründen. Teilnahme an dem ersten Seminar ist keine Bedingung.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

42	Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) Einführung	FRIEDRICH, E.
-----------	---	----------------------

4 Std.**Freitag, 18.01.19, 19:00–22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Das Wertvolle und Besondere an dieser tiefenpsychologischen integrativen Methode sind neben der verbalen Ebene die dialogisch begleiteten Imaginationen. In ihnen stellen sich körpernah und emotional erfahrbar innere Befindlichkeit und Konflikte in symbolisch verkleideter Form dar. Die Imaginationsebene dient indes nicht nur der Darstellung von Konflikten sondern ist auch ein geschützter Entwicklungsraum, in dem eine Ausdifferenzierung von Ich-Funktionen, Arbeit am Konflikt, Stärkung des Selbst und Erprobung von Neuem möglich wird. Durch die Abfolge von Imaginationen, bildnerischer Gestaltung und Gespräch kann unbewusstes Material eindringlich verdeutlicht und durchgearbeitet werden. Ich werde über die Methode der KIP, Behandlungstechnik und ihre Indikation sprechen und sie Ihnen „hautnah“ erfahrbar machen. Bringen Sie Neugier und Malzeug mit.

*Literatur: Leuner, H.: Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens. Huber, 1985
Bahrke, U., Nohr, K.: Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer, 2013*

43	Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) Grundkurs 1, Ressourcenaktivierung u. Stabilisierung	FRIEDRICH, E.
-----------	---	----------------------

16 Std.**Freitag, 01.02.19, 17:00–21:30 Uhr,****Samstag, 02.02.19, 09:00–19:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Es wird in tiefenpsychologische Grundkonzepte der therapeutischen Beziehung und Haltung unter besonderer Berücksichtigung des Erstellens einer tragfähigen therapeutischen Beziehung und des therapeutischen Settings eingeführt. Theoretisch werden empathische Grundhaltung, die Technik der Begleitung in der KIP und die Grundlagen der Symbolbildung vermittelt. Die Selbsterfahrung in den Grundstufenmotiven steht im Mittelpunkt. Im Dreiersetting werden Motive zur Ressourcen-Förderung geübt (z. B. Blume, Baum, Wiese, Bach, Quelle, Ort des Wohlfühlens).

*Literatur: Leuner, H.: Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens. Huber, 1985
Bahrke, U., Nohr, K.: Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer, 2013*

6	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)	GIESEMANN, K.
----------	---	----------------------

16 Std.**Donnerstag, 11.10.18, 15.11.18, 13.12.18, 14.02.19, 19:00–22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

47	Um die Braven müssen wir uns sorgen (Curr. PA)	GIESEMANN, K.
-----------	---	----------------------

4 Std.**Mittwoch, 28.11.18, 18:45–22:00 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Der Fokus bei Regulationsstörungen liegt meist auf der zu geringen Möglichkeit von Patienten ihre Affekte regulieren zu können. Aber was ist mit den Patienten, die ihre Affekte überregulieren?

Behandlungstechnisch stellt sich die Schwierigkeit, dass Deutungen der Affekte die Patienten eher verschrecken und wir den damit verbundenen Rückzug aus der therapeutischen Beziehung kaum bemerken können.

Literaturhinweise über den Dozenten.

23	Grundkonflikte nach Gerd Rudolf (Curr. I)	HÄRING, M.
-----------	--	-------------------

4 Std.**Samstag, 16.02.19, 14:00–17:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Das Modell der Grundkonflikte von Rudolf stellt eine sehr gute Grundlage für die Erfassung von Konfliktpathologien in der Psychotherapie dar. Die vier Grundkonflikte werden im Seminar anhand von Beispielen aus der ambulanten psychotherapeutischen Tätigkeit des Referenten veranschaulicht. Es werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Konfliktachse der OPD-2 herausgearbeitet und es wird auf die Verknüpfung von Struktur- und Konfliktanteilen eingegangen. Besondere Beachtung findet im Seminar die Anwendung des Modells der Grundkonflikte für den Bericht an den Gutachter bei der Beantragung einer ambulanten tiefenpsychologisch fundierten oder analytischen Psychotherapie.

Literatur: Gerd Rudolf u. Peter Henningsen: Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik: Ein einführendes Lehrbuch auf psychodynamischer Grundlage. Thieme Georg Verlag, Stuttgart 2017

Arbeitskreis OPD: OPD-2 – Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik: Das Manual für Diagnostik und Therapieplanung. Hogrefe, Göttingen 2014

12	Psychoonkologie (Curr. II)	HASELBACHER, G.
-----------	---------------------------------------	------------------------

4 Std.**Samstag, 20.10.18, 09:00–12:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Psychoonkologische Themen spielen in der Psychotherapie immer wieder eine Rolle. Sei es, dass ein(e) Patient(in) während einer Therapie an Krebs erkrankt, sei es, dass eine Krisenintervention wegen einer Erschütterung durch die Krebsdiagnose notwendig wird. Weitere Themen wären: Bewältigung von familiären Problemen, Ängste, Depression bis hin zur Sterbebegleitung.

In dem Seminar sollen diese Themen angesprochen werden und vor allem die Nöte der Teilnehmer mit dieser Thematik diskutiert werden.

Literatur: Manual Psychoonkologie des TZ München

5	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)	HASELBACHER, G.
----------	---	------------------------

16 Std./nur komplett buchbar**Dienstag, 25.09.18, 23.10.18, 04.12.18, 12.02.19, 18:30–21:45 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

20	Anamnesepraktikum	HASELBACHER, G.
-----------	--------------------------	------------------------

12 Std./nur komplett buchbar**Sonntag, 16.12.18 und 13.01.19, 09:30–14:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Jeder Teilnehmer stellt mindestens eine von ihm erhobene Anamnese vor. Die Anamnese soll sich an den Erfordernissen eines PT-Antrags orientieren.

In der Gruppe wird der psychodynamische Kontext erarbeitet (6 Teilnehmer).

39	Sexualmedizinische Fallbesprechung	HASELBACHER, G.
-----------	---	------------------------

8 Std./nur komplett buchbar**Mittwoch, 30.01.19 und 13.02.19, 18:45–22:00 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Im Rahmen der Psychotherapie gibt es immer wieder sexuelle Themen (Missbrauchserfahrungen, Partnerschaftsprobleme, funktionelle Störungen, Hypersexualität u. v. a.). Das sexuologische Wissen ist bei Ärzten und Psychologen beiderlei Geschlechts wenig ausgebildet, weswegen dieses Fallbesprechungsseminar helfen soll, diesbezügliche Hürden in der Therapie zu überwinden, besonders in Berücksichtigung sprachlicher Hemmnisse und Widerstände, wie bezüglich Übertragung und Gegenübertragung.

48	Schizoidie (Curr. PA)	HAUB, S.
-----------	----------------------------------	-----------------

4 Std.**Mittwoch, 24.10.18, 18:45–22:00 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

„Unter Schizoidie versteht man eine komplexe Persönlichkeitsstruktur, die auf einem Kontinuum von einer Normalitätsvariante über ein neurotisches bis hin zu einem Borderline-Strukturturniveau auftritt.“ (Handbuch Psychoanalytischer Grundbegriffe)

In diesem Seminar werden verschiedene Facetten der schizoiden Störung aufgezeigt. Ausgehend von der Theorie klassischer klinischer Konzepte werden auch die neuen Entwicklungen der impliziten Gedächtnismodelle ausgeführt. Mit Hilfe von Videoaufzeichnungen kommen diese in der therapeutischen Situation (Arbeit in der Übertragung) zur Darstellung.

Literatur: Als vorbereitende Lektüre wird empfohlen: Riemann, F. (1961). Grundformen der Angst. München-Basel: Reinhardt, 1993

19	Anamnesepraktikum	HELDRICH- JUCHHEIM A.
-----------	--------------------------	----------------------------------

12 Std./nur komplett buchbar**Mittwoch, 17.10.18, 07.11.18 und 20.02.19, 18:00–21:15 Uhr****Praxis Heldrich-Juchheim, Kufsteiner Str. 2, 81679 München (Hofeingang)**

Jeder Teilnehmer stellt eine von ihm erhobene Anamnese vor. Schwerpunkt ist die gemeinsame Erarbeitung der Psychodynamik. Dabei soll insbesondere die Wahrnehmung des ubw. Beziehungsfeldes (Szene/Übertragung-Gegenübertragung) Beachtung finden (bis 6 Teilnehmer).

18	Bindungstheorie und Psychoanalyse (Curr. II)	HEINRICHS, ST.
-----------	---	-----------------------

4 Std.**Samstag, 10.11.18, 09:00–12:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Die Bindungstheorie John Bowlbys wurde lange Zeit von der Psychoanalyse als reduktionistisch abgelehnt. Die Rückbesinnung auf ein gemeinsames entwicklungspsychologisches Modell seelischer Erkrankungen hat zu einer Wiederannäherung geführt. Im Seminar geht es um die Bedeutung bindungstheoretischer Aspekte für psychoanalytische Konzepte anhand theoretischer Erörterungen und praktischer Fallbeispiele.

*Literatur: Peter Fonagy, Bindungstheorie und Psychoanalyse, Klett-Cotta, 2009
Karl Heinz Brisch, Bindungsstörungen, Klett-Cotta, 2011*

10	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)	HORN, B.
-----------	---	-----------------

16 Std./nur komplett buchbar

Samstag, 20.10.18, 10.11.18, 01.12.18, 09.02.19, 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

34	Projektive Diagnostik	HORN, B.
-----------	------------------------------	-----------------

4 Std.

Samstag, 19.01.19, 13:00–16:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Nach allgemeiner Einführung in projektive Testverfahren sollen am Beispiel vom Rorschach-Test Anwendungen und Gebrauch dieser Diagnostik gezeigt werden. Das Verfahren wird ausführlich vorgestellt. Die Auswertungskriterien werden kritisch besprochen. Die Möglichkeiten psychodynamischer Diagnostik sollen so grundsätzlich reflektiert werden.

Literaturhinweise über den Dozenten.

9	Analytisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. PA)	KERIM-SADE, C.
----------	--	-----------------------

16 Std./nur komplett buchbar

Mittwoch, 10.10.18, 14.11.18, 12.12.18, 23.01.19, 18:45–22:00 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1 oder 2

Ausgehend von Falldarstellungen analytischer Behandlungsfälle werden behandlungstechnische Fragen exemplarisch reflektiert und Interventionsmöglichkeiten diskutiert.

29	Spezielle Neurosenlehre: Zwang (Curr. I)	KERIM-SADE, C.
-----------	---	-----------------------

4 Std.

Samstag, 08.12.18, 09:00–12:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Zwangsstörungen können für betroffene Menschen zu einem lebenslangen quälenden Gefängnis werden, besitzen aber auch protektiven Charakter in für das Ich bedrohlichen Situationen. Psychodynamisch finden sich Entbehrungen und Verlassenheit sowie Liebe und unbändiger Hass als Ursachen. In dem Seminar soll die Theorie geklärt wie auch anhand eines Fallbeispiels auf die Entstehung und Psychodynamik von Zwängen eingegangen und Behandlungsmöglichkeiten diskutiert werden.

Literatur: Freud, S. (1896): Wesen und Mechanismus der Zwangsneurose. GW I, 385–392. Frankfurt: Fischer. Freud, S. (1909): Bemerkungen über einen Fall von Zwangsneurose. GW VII, 381–463. Frankfurt: Fischer

Mentzos, S. (1984): Neurotische Konfliktverarbeitung. Frankfurt: Fischer

Ambühl, H. (Hrsg. 2011): Psychotherapie der Zwangsstörungen. Stuttgart: Thieme

30	Angst (Curr. I)	KERIM-SADE, C.
-----------	----------------------------	-----------------------

4 Std.

Samstag, 16.02.19, 09:00–12.30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

In dem Seminar werden die verschiedenen Formen und psychodynamischen Konzepte der Angst vorgestellt. Ein Fallbeispiel soll dann die therapeutischen Möglichkeiten aufzeigen.

Literatur wird im Seminar vorgestellt.

35	Märchen als Brücke zum Gespräch	LEHMANN-SCHERF, G.
-----------	--	---------------------------

8 Std.

Samstag, 06.10.18, 09:30–17.30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Projektives therapeutisches Arbeiten mit Geschichten:

Märchen erzählen davon, wie die Heldin oder der Held eine schwierige Lebenssituation aus eigener Kraft meistert. Dabei gibt die Bildsprache der Märchen für den Hörer oder Leser Raum, um eigene Erfahrungen mitzuerleben.

Für viele Patienten ist es schwer, über ihre aktuellen Probleme oder ihre Lebensgeschichte zu sprechen. Die Arbeit mit Märchen als „drittem Objekt“ ermöglicht den Zugang zur Sprache und somit zum Reden über sich selbst, da mit den Märchenbildern projektiv eigene Erlebnisse verknüpft werden können.

Auch traumatische Erfahrungen, die keine sprachliche Repräsentanz haben, können so eine symbolische Ausdrucksform finden und dem therapeutischen Dialog zugänglich gemacht werden.

Das Seminar vermittelt anhand von kleinen Selbsterfahrungsteilen, wie Märchen therapeutisch eingesetzt werden können. Ergänzt wird dies durch Fallvignetten aus der therapeutischen Praxis der Referentin sowie einer Einführung in die Märchenkunde.

31	Berufsrecht und Berufsethik: Informed Consent und Psychotherapie – ein Widerspruch in sich? (Curr. I)	v. METZLER, CHR.
-----------	--	-------------------------

4 Std.

Freitag, 15.02.19, 19.00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Wie vertragen sich Patientenrechtegesetz und psychotherapeutische Szene miteinander, was muss, kann, darf, soll in den Vorgesprächen und der laufenden Therapie an Transparenz und Aufklärung stattfinden?

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

49 **Der Umgang mit Fehlern**
(Curr. PA) **v. METZLER, CHR.**

2 Std.

Mittwoch, 06.02.19, 20:30–22:00 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Was ist Fehlleistung, was Behandlungsfehler, und wie damit umgehen? Spielen Behandlungsfehler eine Rolle bei Therapieabbrüchen? Können Fehler verhindert werden, und wäre das gut?

Anhand von Literatur und Fallbeispielen können diese und andere Fragen im Seminar diskutiert werden.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

22 **Prävention und Salutogenese**
(Curr. I) **NINGEL, A.**

4 Std.

Freitag, 07.12.18, 19:00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Die Frage nach Gesunderhaltung und Prävention wurde in den letzten Jahrzehnten zunehmend auch bezüglich psychischer Erkrankungen gestellt. Die rapide Zunahme von Krankheitsausfällen und Frühverrentung aufgrund psychischer Erkrankungen haben dazu geführt, dass das Bundesamt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (baua) die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen im Arbeitsschutz verpflichtend aufgenommen hat.

Welche inneren und äußeren Faktoren wirken präventiv, was hält einen Menschen psychisch und körperlich gesund, was lässt ihn erkranken?

Diese Fragen stellen sich Unternehmen mit zunehmenden Krankheitsausfallraten, sie sind ein gesellschaftliches Thema, tauchen in jeder Psychotherapie auf und werden im Seminar beleuchtet.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

28 **Somatoforme Störungen**
(Curr. I) **NOLL-HUSSONG, M.**

4 Std.

Freitag, 23.11.18, 19:00 – 22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Das Charakteristikum der sogenannten somatoformen Störungen ist gemäß ICD-10-GM „die wiederholte Darbietung körperlicher Symptome in Verbindung mit hartnäckigen Forderungen nach medizinischen Untersuchungen trotz wiederholter negativer Ergebnisse und Versicherung der Ärzte, dass die Symptome nicht körperlich begründbar sind. Wenn somatische Störungen vorhanden sind, erklären sie nicht die Art und das Ausmaß der Symptome, das Leiden und die innerliche Beteiligung des Patienten“. Gegenwärtigen klassifikatorischen Revisionen dieser „interface disorder“ in DSM-V und ICD-11 gehen einher mit einem anhaltenden

Bemühen um ein zunehmend besseres Verständnis ätiologischer Zusammenhänge und Optimierung psychotherapeutischer Prozeduren. In diesem Seminar werden zunächst aktuelle Befunde zur Epidemiologie, zu Verlauf, Prognose und den wichtigsten subkategorialen Störungsentitäten dargestellt. Nach einer Übersicht über aktuelle Störungsmodelle zur Entstehung und einer praxisorientierten Darstellung des diagnostischen Vorgehens werden abschließend die evidenzbasierten Therapieprinzipien zur Psychotherapie somatoformer Störungen erläutert.

Literatur: wird vor Kursbeginn an die Teilnehmer verschickt.

52 **Todestrieb**
(Curr. PA) **PLAB, K.**

2 Std.

Mittwoch, 26.09.18, 20:30–22:00 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Für theoretisch Interessierte werden die wichtigen Todestriebkonzepte und wie deren Nutzen und Einordnen heute möglich sein kann, dargestellt. Das Seminar versucht eine Integration dieser schwierigen und z. T. kontrovers diskutierten Konzeption in das eigene Denken möglich zu machen.

Dabei soll deutlich werden, dass dem, diesem Konzept zugrunde liegende Gedanken in der täglichen Praxis häufiger begegnet wird, als oftmals bewusst ist.

Als Literatur werden folgende Romane empfohlen: „1979“ von Christian Kracht und „Die Vegetarierin“ von Han Kang.

Literatur zur Theorie wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

21 **Behandlungstechnik**
(Curr. I) **PLAB, K.**

4 Std.

Freitag, 12.10.18, 19:00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen der Behandlungstechnik in der psychodynamischen Therapiearbeit. Es werden Setting, Haltung, Interventions-technik und Wirkung technischer Interventionen dargestellt. Das Seminar ist geeignet, sich einen ersten Einblick in die psychodynamische Arbeit zu ermöglichen.

Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

16	Psychopharmakotherapie psychischer Erkrankungen (Curr. II)	PLAB, K.
----	---	----------

4 Std.

Freitag, 09.11.18, 19:00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Häufig wird ein Einsatz psychotroper Substanzen in psychodynamischen Therapien als begleitende Maßnahme zumindest zeitweise erforderlich (besonders bei gering integrierten oder desintegrierten Strukturen, bei schweren Persönlichkeitsstörungen und nach Trauma) – in diesem Seminar werden Ihnen die Grundzüge der Pharmakotherapie, die wichtigsten Arzneigruppen, deren Wirkweise und vielfältige Einsatzmöglichkeiten vorgestellt, weiter kann das Für und Wider des Einsatzes in der Therapie kritisch diskutiert werden. Fallbeispiele, Fragen, Diskussion willkommen.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben/zur Verfügung gestellt.

56	Analytisches und tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar, Einzeltermin	PLAB, K.
----	---	----------

4 Std.

Dienstag, 15.01.19, 18:30–21:45 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Die Veranstaltung soll es den ärztlichen Weiterbildungsteilnehmern, die nicht über die Ambulanz des ÄPK abrechnen, ermöglichen, fehlende KTS-Stunden nachzuholen. Aus- und Weiterbildungsteilnehmer, die an bestimmten KTS-Terminen verhindert sind, können durch die Teilnahme ihre KTS-Pflicht erfüllen. Darüber hinaus ermöglicht die Veranstaltung es allen Aus- und Weiterbildungsteilnehmern, die Arbeitsweise verschiedener ÄPK-Supervisoren kennenzulernen. Die Teilnahme am KTS ist nicht in der Curriculumsgebühr inbegriffen und muss gesondert bezahlt werden (44,- €). Wie auch in den anderen KTS wird die Bereitschaft der Teilnehmer, eigene Behandlungsfälle vorzustellen, erwartet.

14	Lernpsychologie und Verhaltenstherapie (Curr. II)	PRÄG, C.
----	--	----------

8 Std./nur komplett buchbar

Freitag, 08.02.19, 19:00–22:15 Uhr und Samstag, 09.02.19, 09:00–12:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

In diesem Seminar werden Grundlagen der Lernpsychologie, lernpsychologische Aspekte der Psychotherapie sowie Anwendung lerntheoretischer Verfahren in der Psychotherapie behandelt und anhand von Rollenspielen und Übungen in Kleingruppen veranschaulicht.

In der WO für die Ärzte Bayerns vom 24. April 2004 und im Merkblatt vom Juni 2011 wird für die Weiterbildung zum FA für Psychosomatische Medizin und zum FA für Psychiatrie und Psychotherapie explizit „Lernpsychologie“ gefordert. Das Gleiche gilt für die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“. Ärztinnen und Ärzte werden deshalb gebeten, sich rechtzeitig für das Seminar anzumelden. Dieses Seminar wird nicht in jedem Semester angeboten, es findet ca. alle zwei Jahre statt.

7	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)	ROßNAGL, G.
---	---	-------------

16 Std./nur komplett buchbar

Samstag, 20.10.18, 10.11.18, 01.12.18, 09.02.19, 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

45	Literaturforum	SAMIJA, A. POUGET, E. BICKEL, H.
----	-----------------------	--

4 Std. – kostenfrei

Dienstag, 20.11.18 und 05.02.19, jeweils 20:00–22:00 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Im Spannungsfeld Neutralität und Authentizität geraten wir in unserer psychotherapeutischen Arbeit immer wieder in konflikthafte Konstellationen mit uns selbst und unseren PatientInnen. Micha Hilgers greift in seinem neuem Buch „Der authentische Psychotherapeut“ beispielhaft typische Konflikte auf, reflektiert sie aus psychoanalytischer Sicht und gibt Anregungen, wie ein konstruktiver Umgang damit aussehen könnte. Wie immer wollen wir die Literatur in der Diskussion mit unseren eigenen Praxiserfahrungen in Verbindung bringen. Das Forum erfordert die Bereitschaft aller TeilnehmerInnen, sich aktiv mit ihren Beiträgen einzubringen. Wir sind eine offene Gruppe, neue TeilnehmerInnen sind willkommen.

Anmeldung direkt (tel. oder per E-Mail) bei H. Bickel, E. Pouget, A. Samija (s. Adressverzeichnis). Keine Belegung erforderlich, kostenfrei. Sie erhalten Fortbildungspunkte.

Literatur: „Der authentische Psychotherapeut“, Professionalität und Lebendigkeit in der Therapie, Micha Hilgers, 147 Seiten, Klett-Kotta und Schattauer 2018, ISBN: 3608432671, 39,99 €.

61	Gruppenpsychotherapie Theorie und Praxis der Gruppenanalyse (Fortsetzung, Einstieg jederzeit möglich)	SANDNER, D.
----	--	-------------

8 Std.

ÄPK, Seminarraum 1

Sonntag, 21.10.18, 09:00–12:30 Uhr und 14:00–17:30 Uhr

Die gruppenanalytischen Ansätze von T. Burrow, W. R. Bion, S. H. Foulkes, Walter Schindler und Alexander Wolf werden auf dem Hintergrund ihrer Entstehungsgeschichte idealtypisch vorgestellt. Anhand von praktischen Übungen zu konkreten Gruppenkonstellationen (Transskripte von Gruppensitzungen) sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet werden und deren Vor- und Nachteile diskutiert. Mit Hilfe der konkreten gemeinsamen Arbeit an den Transskripten wird eine integrative gruppenanalytische Behandlungstheorie erarbeitet wie sie für die Teilnehmer des Seminars praktikabel sein könnte. Hierbei sind die praktischen Erfahrungen mit Gruppenarbeit etwa in der Klinik sehr willkommen.

Siehe auch Punkt 2.11 im Vorlesungsverzeichnis.

Literatur: Sandner, D.: Was ist Gruppenanalyse? In: Sandner, D.: Die Gruppe und das Unbewusste, Heidelberg/Berlin, Springer, 2013, S.3 – 12.
 Sandner, D.: Behandlungstechnik in der Gruppenanalyse. In: Sandner, D., Die Gruppe und das Unbewusste, Berlin/Heidelberg, Springer, 2013, 161 – 171.
 Sandner, D.: Entwicklungslinien der Gruppenanalyse, Gruppenpsychotherapie, Gruppendynamik 54. 19–34 (2018).

**58 Systemische Familientherapie
Paartherapie (Block II) SCHMIDT, M.**

16 Std./nur komplett buchbar
Freitag, 28.09.18 u. Samstag, 29.09.18, jeweils 09:00 – 12:00 u. 13:30 – 16:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1

Die systemische Paartherapie wird am videographierten Fallbeispiel vorgestellt und diskutiert. Ziele des Seminars:

- 1) Vertiefung und Aktualisierung der paartherapeutischen Grundlagenkenntnisse, therapeutische Konzeption, Diagnose, Fallformulierung, Intervention, Prozessgestalten.
- 2) Einbezug von Partnern in die Individualtherapie. Training eines systematischen Erstgesprächs.

**59 Systemische Familientherapie
Familientherapie (Block III) SCHMIDT, M.**

16 Std./nur komplett buchbar
Freitag, 26.10.18 u. Samstag, 27.10.18, jeweils 09:00 – 12:00 u. 13:30 – 16:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1

„Familie“ ist ein Ort der Krankheitsentwicklung und Krankheitsverarbeitung. Familientherapie ist ein Behandlungssetting, die systemische Therapie eines der wissenschaftlich anerkannten Behandlungsverfahren. Ziele des Seminars:

- 1) Am Beispiel der Prozessgestalt einer mehrgenerationalen Familientherapie, werden systemische Basisannahmen, therapeutische Grundhaltungen, therapeutisches Denken und Handeln in Mikroanalysen expliziert.
- 2) Einbezug von Familienangehörigen in die Individualtherapie. Training eines systematischen Erstgesprächs.

**36 „Zwischen Intimität und Abstinenz“ –
Arbeitsgruppe zur Übertragungsliebe SCHMIDT, S.**

4 Std.
Mittwoch, 05.12.18, 18:45 – 22:00 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1

Ausgehend von Fallbeispielen der Teilnehmer soll die Wahrnehmung der im Laufe analytischer Prozesse auftretenden Aspekte der Übertragungsliebe und der Umgang mit diesen erarbeitet werden. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme ist dringend erwünscht.

Literatur zur Vorbereitung: S. Krutzenbichler, H. Essers: Übertragungsliebe. Psychoanalytische Erkundungen zu einem brisanten Phänomen. Gießen (Psychosozial) 2010

**25 Modifikationen der Behandlungstechnik
bei Patienten mit Alkoholmissbrauch /
Alkoholabhängigkeit (Curr. I) SCHULTE-DERNE, O.**

4 Std.
Samstag, 24.11.18, 09:00 – 12:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1

Bei einer größeren Anzahl der Patienten, die einen Einzelpsychotherapieplatz suchen, besteht missbräuchlicher oder süchtiger Umgang mit Alkohol. Suchthematika werden in Vorgesprächen von Psychotherapeuten häufig nicht ausreichend wahrgenommen und von Patienten ebenso im therapeutischen Prozess häufig vermieden.

In diesem einführenden Seminar soll anhand der unten angegebenen Texte der Hintergrund der häufig negativen Gegenübertragungsgefühle psychodynamisch reflektiert werden sowie Indikationsklärung (ambulante Entwöhnungstherapie/ ambulante Einzeltherapie) und typische Behandlungsprobleme bei Alkoholmissbrauch in ambulanten Psychotherapien besprochen werden.

Die angegebenen Artikel werden als gelesen vorausgesetzt – sie werden auf Wunsch/Anfrage per Mail beim Kursleiter vorab von ihm zugemailt.

Literatur: Edi, A.: Der ungeliebte Suchtpatient. Zur Behandlung Alkoholsüchtiger. Psyche 6/00. Rost, W.: Theorie und Therapie des Alkoholismus, Psyche 5/83, Zur Psychoanalyse des Alkoholismus, Psyche 4/86

Voigtel, R.: Die Überlassung an das unbelebte Objekt, Psyche 1994, Seite 715–749

**8 Tiefenpsychologisches KTS –
theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II) SCHULTE-DERNE, O.**

16 Std./nur komplett buchbar
Samstag, 20.10.18, 10.11.18, 01.12.18, 09.02.19, 14:00 – 17:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

**57 Analytisches KTS –
theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. PA) SCHULTE-DERNE, O.**

16 Std./nur komplett buchbar
Mittwoch, 10.10.18, 14.11.18, 12.12.18, 23.01.19, 18:45 – 22:00 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1 oder 2

Ausgehend von Falldarstellungen analytischer Behandlungsfälle werden behandlungstechnische Fragen exemplarisch reflektiert und Interventionsmöglichkeiten diskutiert.

**50 Psychoanalytische Literatur-Werkstatt
(Fortführung) (Curr. PA) SCHULTE-DERNE, O.**

4 Std.

**Mittwoch, jeweils 2 Stunden am 26.09.18 und am 06.02.19, 18:45–20:15 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1**

Anhand von gemeinsam ausgewählten und von einem Seminarteilnehmer als Referat vorgestellten (kürzeren) Texten soll gemeinsam in der Gruppe an psychoanalytischen Fragestellungen gearbeitet werden. Wünschenswerte Voraussetzung zur Teilnahme ist die Lust am Lesen, an kontroverser Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines entsprechenden Referates. Die Gruppe wird in den nächsten Semestern fortgesetzt werden. Neueinsteiger sind gerne willkommen.

Die aktuell ausgewählte Literatur kann beim Leiter der Gruppe erfragt werden.

**11 Operationalisierte psychodynamische
Diagnostik Grundkurs (Curr. II) SCHÜBLER, G.**

8 Std./nur komplett buchbar

**Freitag, 30.11.18, 19:00–22:15 Uhr und Samstag, 01.12.18, 09:00–12:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1**

Die operationalisierte psychodynamische Diagnostik wurde erstmals im Jahr 1996 veröffentlicht und stieß vor allem bei den psychodynamisch arbeitenden Psychotherapeuten auf große Resonanz, die mit den phänomenologisch ausgerichteten Klassifikationssystemen unzufrieden waren. Inzwischen ist die OPD zu einem Standardinstrument in der psychodynamischen Therapieplanung geworden. Seit 2006 gibt es eine überarbeitete und auf die Behandlungstechnik erweiterte OPD 2. Dieses Seminar gibt einen Einblick in die 5 psychodynamischen Achsen der OPD.

**53 Operationalisierte psychodynamische
Diagnostik OPD 2 Aufbaukurs 1 SCHÜBLER, G.**

20 Std./nur komplett buchbar

**Freitag, 22.02.19, 13:00–21:15 Uhr und Samstag, 23.02.19, 09:00–18:00 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1**

Die operationalisierte psychodynamische Diagnostik wurde erstmals im Jahr 1996 veröffentlicht und stieß vor allem bei den psychodynamisch arbeitenden Psychotherapeuten auf große Resonanz, die mit den phänomenologisch ausgerichteten Klassifikationssystemen unzufrieden waren. Inzwischen ist die OPD zu einem Standardinstrument in der psychodynamischen Therapieplanung geworden. Seit 2006 gibt es eine überarbeitete und auf die Behandlungstechnik erweiterte OPD 2. Dieses Seminar gibt einen Einblick in die 5 psychodynamischen Achsen der OPD. Es besteht die Möglichkeit eine Zertifizierung durchzuführen.

Für eine Zertifizierung benötigt man 1 Grund- und 2 Aufbaukurse. Es entspricht 60 UE.

**32 Die Bedeutung des Vaters in der
männlichen Entwicklung (Curr. I) TAUSCHER, R.**

4 Std.

**Samstag, 13.10.18, 14:00–17:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1**

In diesem Seminar werden die spezifischen Einflüsse des Vaters bei der Entwicklung der männlichen Identität besprochen.

Literatur.: Lothar Schon: Sehnsucht nach dem Vater, Klett-Cotta 2010

**37 MännerRaum:
Gibt es einen Unterschied? TAUSCHER, R.**

3 Std.

**Donnerstag, 08.11.18, 20:00–22:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1**

Inwieweit unterscheiden sich Männer tatsächlich von Frauen? Wirken sich beispielsweise die Hormone auf Gefühlswahrnehmungen und die emotionale Verarbeitung aus? Gibt es Unterschiede in der Gehirnaktivität bei speziellen Herausforderungen? Welche Auswirkungen haben diese Unterschiede auf die Entwicklung und später auf die Art von Problemlösungsstrategien?

Das Seminar zeigt auf, welche Antworten die Forschung derzeit auf diese Fragen hat. Ausgehend davon werden im Seminar die Fragen besprochen, ob Männer in Psychotherapien etwas anderes als Frauen brauchen und wie sich das in den Behandlungszimmern auswirken kann.

Literatur: Björn Sufke: Männerseelen, München 2010. Ilka Quindeau, Frank Dammasch, Männlichkeiten: Wie weibliche und männliche Psychoanalytiker Jungen und Männer behandeln, Stuttgart 2014. Louann Brizendine, Sebastian Vogel: Das männliche Gehirn: Warum Männer anders sind als Frauen, München 2011. Stefan Lautenbacher, Onur Güntürkün, Markus Hausmann: Gehirn und Geschlecht, Berlin 2007

**40 Gruppenpsychotherapie
Behandlungstechnik TAUSCHER, R.
(Fortsetzung, Einstieg jederzeit möglich)**

8 Std.

ÄPK, Seminarraum 1

Sonntag, 09.12.18, 09:00–12:30 Uhr und 14:00–17:30 Uhr

In der gruppentherapeutischen Arbeit begegnen uns immer wieder sehr herausfordernde und schwierige Konstellationen (Suizidalität, unterschiedliche Störungsbilder bei verschiedenen Strukturniveaus, atypische Beendigungen, schwere narzisstische Inszenierungen, Tod, Sucht, Außenseiterposition u.a.), die in diesem Seminar durch Theorievermittlung, Rollenspiel und über Fallbeispiele der TeilnehmerInnen mit einem Fokus auf verschiedene behandlungstechnische Möglichkeiten besprochen werden.

Siehe auch Punkt 2.11 im Vorlesungsverzeichnis.

24

**Intersubjektive und relationale Ansätze
(Curr. I)**

THESS, K.

4 Std.**Samstag, 13.10.18, 09:00–12:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Intersubjektive relationale Konzepte haben die Sicht auf den Menschen und die psychodynamischen Theorien verändert. Während Freud die Ursache der neurotischen Erkrankungen in den körpernahen Trieben verortete, wird seit der Mitte des 20. Jahrhunderts den prägenden Objektbeziehungen ein weit größerer Stellenwert eingeräumt. Intersubjektive und relationale Therapeuten sehen den Behandlungsprozess vor diesem Hintergrund als „co-created“. Neutralität kann es nach dieser Sichtweise im klassischen Sinne nicht geben. Therapeut und Patient untersuchen gemeinsam das zwischen ihnen entstehende interpersonale Feld und die dort wirksam werdenden Mechanismen von Übertragung und Gegenübertragung. Neben der Theorievermittlung wollen wir anhand von Fallvignetten die Grundlagen der relationalen Theorie und Behandlungstechnik erörtern.

Literatur: Altmeyer M., Thomä H. (Hrsg.): Die vernetzte Seele. Stuttgart: Klett-Cotta 2006.

55

**Analytisches KTS –
theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. PA)**

WOLF, C.

16 Std./nur komplett buchbar**Freitag, 28.09.18, 26.10.18, 30.11.18, 01.02.19, 16:15–19:30 Uhr****Praxis Dr. Christa Wolf, Steinsdorfstr. 20, 80538 München**

Ausgehend von Falldarstellungen analytischer Behandlungsfälle werden behandlungstechnische Fragen exemplarisch reflektiert und Interventionsmöglichkeiten diskutiert.

Schweigepflicht

Wir erinnern an die Schweigepflicht für alle persönlichen Daten, die in unseren Lehrveranstaltungen bekannt werden. Diese Verpflichtung wird mit der Anmeldung zu Veranstaltungen anerkannt.

2.7 Anamnesepraktika

Jeder Teilnehmer stellt mindestens eine von ihm erhobene Anamnese vor. Die Teilnahme an zwei Anamnesepraktika ist eine der Voraussetzungen für die Zulassung zur Übernahme selbstständiger Behandlungen unter Supervision.

19

Anamnesepraktikum

HELDRICH-JUCHHEIM, A.

12 Std./nur komplett buchbar**Mittwoch, 17.10.18, 07.11.18 und 20.02.19, 18:00–21:15 Uhr****Praxis Heldrich-Juchheim, Kufsteiner Str. 2, 81679 München (Hofeingang)**

Jeder Teilnehmer stellt eine von ihm erhobene Anamnese vor. Schwerpunkt ist die gemeinsame Erarbeitung der Psychodynamik. Dabei soll insbesondere die Wahrnehmung des ubw. Beziehungsfeldes (Szene/Übertragung-Gegenübertragung) Beachtung finden (bis 6 Teilnehmer).

20

Anamnesepraktikum

HASELBACHER, G.

12 Std./nur komplett buchbar**Sonntag, 16.12.18 und 13.01.19, 09:30–14:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Jeder Teilnehmer stellt mindestens eine von ihm erhobene Anamnese vor. Die Anamnese soll sich an den Erfordernissen eines PT-Antrags orientieren. In der Gruppe wird der psychodynamische Kontext erarbeitet (6 Teilnehmer).

2.8 Kasuistisch-technische Seminare

Fragen der Behandlungsdurchführung werden in Arbeitsgruppen bearbeitet. Über die selbst durchgeführten Behandlungen hinaus gewinnen die Teilnehmer differenzierte Einblicke in die Problematik der Behandlung vieler anderer Patienten und damit auch zusätzlich zur Supervision einen wichtigen Erfahrungshintergrund für die Vielfalt der therapeutischen Problemstellungen und Aufgaben. Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

9

**Analytisches KTS –
theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. PA)**

KERIM-SADE, C.

16 Std./nur komplett buchbar**Mittwoch, 10.10.18, 14.11.18, 12.12.18, 23.01.19, 18:45–22:00 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1 oder 2**

57

**Analytisches KTS –
theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. PA)**

SCHULTE-DERNE, O.

16 Std./nur komplett buchbar**Mittwoch, 10.10.18, 14.11.18, 12.12.18, 23.01.19, 18:45–22:00 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1 oder 2**

55	Analytisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. PA)	WOLF, C.
-----------	--	-----------------

16 Std./nur komplett buchbar

Freitag, 28.09.18, 26.10.18, 30.11.18, 01.02.19, 16:15–19:30 Uhr

Praxis Dr. Christa Wolf, Steinsdorfstr. 20, 80538 München

6	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)	GIESEMANN, K.
----------	---	----------------------

16 Std./nur komplett buchbar

Donnerstag, 11.10.18, 15.11.18, 13.12.18, 14.02.19, 19:00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

5	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)	HASELBACHER, G.
----------	---	------------------------

16 Std./nur komplett buchbar

Dienstag, 25.09.18, 23.10.18, 04.12.18, 12.02.19, 18:30–21:45 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

10	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)	HORN, B.
-----------	---	-----------------

16 Std./nur komplett buchbar

Samstag, 20.10.18, 10.11.18, 01.12.18, 09.02.19, 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum

7	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)	ROßNAGL, G.
----------	---	--------------------

16 Std./nur komplett buchbar

Samstag, 20.10.18, 10.11.18, 01.12.18, 09.02.19, 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum

8	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)	SCHULTE-DERNE, O.
----------	---	--------------------------

16 Std./nur komplett buchbar

Samstag, 20.10.18, 10.11.18, 01.12.18, 09.02.19, 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum

56	Analytisches und tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar, Einzeltermin	PLAB, K.
-----------	---	-----------------

4 Std.

Dienstag, 15.01.19, 18:30–21:45 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

2.9 Mentorengruppen

Die Gruppen werden für Kollegen in Aus- und Weiterbildung für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie oder Psychoanalyse angeboten. Sie bieten eine Möglichkeit, in der Aus-/Weiterbildungssituation in einem geschützten und vertrauten Rahmen eine eigene psychotherapeutische Identität zu entwickeln. In den Gruppen werden praxisbezogen und theoriekritisch die Aus-/Weiterbildung wie auch die eigene Arbeit und Haltung diskutiert. Die Gruppen werden in der Regel halboffen mit 8 bis 12 Mitgliedern geführt. Die Teilnahme ist für das laufende Semester verbindlich. Im Rahmen der curricularen Ausbildung von Psychologen ist die Teilnahme an einer Mentorengruppe obligat. Der Lehrtherapeut/-analytiker bzw. Supervisor sollte nicht gleichzeitig Leiter der Mentorengruppe sein.

62	Mentorengruppe	SCHULTE-DERNE, O.
-----------	-----------------------	--------------------------

8 Std./nur komplett buchbar

Montag, 20:00–21:30 Uhr

Termine können beim Gruppenleiter oder in der Geschäftsstelle erfragt werden.

Praxis Dr. Oliver Schulte-Derne, Sebastiansplatz 3, 80331 München

60	Mentorengruppe	REINHARDT, E.
-----------	-----------------------	----------------------

8 Std./nur komplett buchbar

Freitag, 19.10.18, 17:00–18:30 Uhr, 16.11.18, 17:00–20:00 Uhr,

08.02.19, 17:00–18:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

1	Mentorengruppe	THESS, K.
----------	-----------------------	------------------

8 Std./nur komplett buchbar

Freitag, 12.10.18, 09.11.18, 30.11.18, 08.02.19, 17:00–18:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1 (12.10.18, 09.11.18, 30.11.18) – Seminarraum 2 (08.02.19)

4	Gesamtmentorengruppe	SCHAPER, B.
----------	-----------------------------	--------------------

2 Std.

Freitag, 25.01.19, 17:00–18:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

2.10 Psychosomatische Grundversorgung

Viele Facharztanerkennungen setzen eine Zusatzweiterbildung in „Psychosomatische Grundversorgung“ voraus, deren Erwerb zumindest teilweise außerhalb der Weiterbildungseinrichtungen erfolgen muss. Auch niedergelassene Ärzte, die Leistungen der Psychosomatischen Grundversorgung erbringen wollen, müssen nach den Richtlinien der Kassenärztlichen Vereinigung diese Weiterbildung absolvieren (KV-Abrechnung EBM 35100, 35110). Vorgabe der Kassenärztlichen Vereinigung für die Anerkennung „Psychosomatische Grundversorgung“ sind 20 Stunden Theorie Seminare, die unter anderem die psychosomatische Krankheitslehre abbilden, sowie ein Kurs über 30 Stunden „verbale Interventionstechniken“. Begleitend oder ergänzend werden 15 Doppelstunden Balintgruppenarbeit verlangt.

Bei Zustandekommen einer Weiterbildungsgruppe bietet ein Kollegium des ÄPK den Kurs als Komplettangebot an zwei Wochenenden an (exklusive Balintgruppe). Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle (089 123 82 11 oder anmeldung@aepk.de). Termine dann ggf. nach Absprache.

2.11 Theoretische und praxisbezogene Weiterbildung in analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie Kursangebot der MAP zusammen mit dem ÄPK

Praxisbezogene Weiterbildung: Lern- und entwicklungspsychologische Erkenntnisse, spezielle Neurosenlehre, (Test-)Diagnostik, Erstellen von Kassenanträgen, Diskussion behandlungstechnischer Fragen anhand von Fallbeispielen bzw. Behandlungsverläufen.

Für die Fachkunde (KV-Anerkennung) werden benötigt:

- 200 Std. Theorie, Kasuistisch-technisches Seminar
- 5 Anamnesen
- 4 abgeschlossene Behandlungen

Die Gebühr pro Semester beträgt 480,- €.

Um eine kontinuierliche gemeinsame Arbeit in der Ausbildungsgruppe zu gewährleisten, ist die Belegung nur bei Interesse am gesamten Kurs (4 Semester) möglich. Für Interessenten, die nicht Mitglieder oder Ausbildungsteilnehmer der MAP bzw. des ÄPK sind, ist die Vorlage eines beruflichen Lebenslaufes und ein Vorgespräch erforderlich (Gebühr 90,- €).

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dipl.-Psych. Elisabeth Vogl-Urban (08121) 91 21 84, elisabethvu@web.de

Ort: MAP e.V., Rosenheimer Str. 1, Müllersches Volksbad, 81667 München

Kosten: 480,- € pro Semester

Für: Psychologen (Diplom/Master) und Ärzte mit fortgeschrittener oder abgeschlossener Ausbildung in analytischer Psychotherapie im Erwachsenenbereich

Termine: direkt bei der MAP anfragen

Anmeldung: www.psychoanalyse-map.de (Organisatorische Rückfragen: Katharina Friedrich, Tel: (089) 271 59 66, kontakt@psychoanalyse-map.de)

2.12 Weiter- u. Fortbildung zum tiefenpsychologisch fundierten und/oder psychoanalytischen Gruppenpsychotherapeuten im ÄPK

Die Gruppenpsychotherapie ist eine psychotherapeutische Methode, mit der die Mehrzahl aller Patienten, für die Psychotherapie indiziert ist, adäquat und effektiv behandelt werden kann. Dies gilt für die ambulante und stationäre psychotherapeutische, psychiatrische und psychosomatische Behandlung. In der Behandlung von Beziehungsstörungen ist die Gruppentherapie besonders geeignet. Voraussetzungen aufseiten des Therapeuten sind eine fundierte Selbsterfahrung und theoretische wie handlungstechnische Weiter- und Fortbildung.

40	Gruppenpsychotherapie Behandlungstechnik (Fortsetzung, Einstieg jederzeit möglich)	TAUSCHER, R.
----	---	---------------------

8 Std., ÄPK, Seminarraum 1

Sonntag, 09.12.18, 09:00–12:30 Uhr und 14:00–17:30 Uhr

In der gruppentherapeutischen Arbeit begegnen uns immer wieder sehr herausfordernde und schwierige Konstellationen (Suizidalität, unterschiedliche Störungsbilder bei verschiedenen Strukturniveaus, atypische Beendigungen, schwere narzisstische Inszenierungen, Tod, Sucht, Außenseiterposition u.a.), die in diesem Seminar durch Theorievermittlung, Rollenspiel und über Fallbeispiele der TeilnehmerInnen mit einem Fokus auf verschiedene handlungstechnische Möglichkeiten besprochen werden.

61	Gruppenpsychotherapie Theorie und Praxis der Gruppenanalyse (Fortsetzung, Einstieg jederzeit möglich)	SANDNER, D.
----	--	--------------------

8 Std., ÄPK, Seminarraum 1

Sonntag, 21.10.18, 09:00–12:30 Uhr und 14:00–17:30 Uhr

Die gruppenanalytischen Ansätze von T. Burrow, W. R. Bion, S. H. Foulkes, Walter Schindler und Alexander Wolf werden auf dem Hintergrund ihrer Entstehungsgeschichte idealtypisch vorgestellt. Anhand von praktischen Übungen zu konkreten Gruppenkonstellationen (Transskripte von Gruppensitzungen) sollen die theoretischen Ansätze gemeinsam erarbeitet und deren Vor- und Nachteile diskutiert werden. Mit Hilfe der konkreten gemeinsamen Arbeit an den Transskripten wird eine integrative gruppenanalytische Behandlungstheorie erarbeitet wie sie für die Teilnehmer des Seminars praktikabel sein könnte. Hierbei sind die praktischen Erfahrungen mit Gruppenarbeit etwa in der Klinik sehr willkommen.

Literatur: Sandner, D.: Was ist Gruppenanalyse? In: Sandner, D.: Die Gruppe und das Unbewusste, Heidelberg/Berlin, Springer, 2013, S.3–12. Sandner, D.: Behandlungstechnik in der Gruppenanalyse. In: Sandner, D.: Die Gruppe und das Unbewusste, Berlin/Heidelberg, Springer, 2013, 161–171. Sandner, D.: Entwicklungslinien der Gruppenanalyse, Gruppenpsychotherapie Gruppendynamik 54. 19–34 (2018).

In den folgenden Semestern werden weitere Theorieblöcke angeboten werden.

Die Theorieblöcke können unabhängig voneinander belegt werden.

Einzelheiten der Ausbildung sind ausführlich in einem Merkblatt dargestellt, das Sie auf der Homepage finden oder in der Geschäftsstelle anfordern können.

3. Selbsterfahrung

Parallel zu den ersten Schritten in der theoretischen Aus-/Weiterbildung sollte die Selbsterfahrung begonnen werden. Sie steht im Zentrum jeder psychotherapeutischen Aus- und Weiterbildung. Hierzu gibt es – je nach Weiterbildungsziel und persönlichem Anliegen – eine Reihe unterschiedlicher Möglichkeiten.

Für Psychotherapeuten und Psychoanalytiker sind Lehrtherapie bzw. Lehranalyse in der Aus-/Weiterbildung essenziell. Die meisten therapeutischen Prozesse finden in der dyadischen Beziehung zwischen Therapeut und Patient statt. Der Therapeut/Analytiker benötigt detaillierte und umfassende Erfahrungen in der Gestaltung einer solchen dyadischen Beziehung. In der Lehrtherapie/Lehranalyse wird der Umgang mit der eigenen Person und den eigenen spezifischen Erlebens- und Beziehungsbedingungen reflektiert. Die Wahrnehmung der Eigenanteile an der Gestaltung therapeutischer Beziehungen und die Erfahrung des Umgangs mit eigenen unbewussten Persönlichkeitsanteilen ist Voraussetzung für die Bearbeitung unbewusster intrapsychischer Konflikte der Patienten.

Selbsterfahrung wird auch in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Gruppentherapie vermittelt. Selbsterfahrung in der Gruppe bietet zusätzlich die Möglichkeit, interaktionelle, gruppenspezifische und wichtige soziale Erfahrungen zu machen, die für die eigene persönliche Entwicklung, aber auch für berufliche und therapeutische Zielsetzungen außerordentlich hilfreich sein können.

In jedem Falle ist es sinnvoll, Lehrtherapeuten oder Lehranalytiker sorgsam auszuwählen, gegebenenfalls auch nach mehreren Vorgesprächen mit infrage kommenden Kollegen, um für jahrelange Zusammenarbeit gute Voraussetzungen zu haben. Lehrtherapeuten und Lehranalytiker können nicht gleichzeitig zur Supervision eigener Behandlungen gewählt werden.

Für die Facharztbezeichnung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ müssen Erfahrungen mit Einzel- und Gruppenselbsterfahrung nachgewiesen werden, für das Gebiet „Psychiatrie und Psychotherapie“ mit einem der beiden Verfahren. Details regelt die Weiterbildungsordnung.

Für die Zusatzbezeichnung Psychotherapie ist Einzelselbsterfahrung obligat. Wird die Weiterbildung in tiefenpsychologische Psychotherapie absolviert, kann ein Teil der Selbsterfahrung in der Gruppe erfolgen. Das Gleiche gilt für Psychologen in der Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie. Die Fortbildung zum Gruppenpsychotherapeuten setzt natürlich umfassende Selbsterfahrung in der Gruppe voraus.

Unter Punkt 3.2 sind die Selbsterfahrungsleiter des ÄPK aufgeführt. Die Anmeldung erfolgt direkt bei diesen. Die Selbsterfahrung (Lehrtherapie, Lehranalyse, Gruppenselbsterfahrung) kann auch bei Lehrtherapeuten/Lehranalytikern durchgeführt werden, die nicht zum Lehrkörper des ÄPK gehören. Psychologen müssen dies bei Beginn ihrer Lehrtherapie/Lehranalyse in der Geschäftsstelle bekanntgeben. Der Lehrtherapeut muss dann einen Kooperationsvertrag mit dem ÄPK abschließen. Der ÄPK schließt nur Kooperationsverträge mit Lehrtherapeuten und Lehranalytikern ab, die eine Anerkennung von der BLÄK haben.

3.1 Analytische und tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppen

Die Anmeldung erfolgt *nur über die Gruppenleiter*, ebenso die Honorarabrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter. Kontaktdaten finden Sie unter Punkt 16.

Giesemann, K. Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe
Mittwoch wöchentlich, 16.00–17:30 Uhr
fortlaufende halboffene Gruppe
Ort: Belgradstr. 9, 80796 München

Scherer-Renner R. Selbsterfahrungsgruppe
für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer (TP/PA);
wöchentlich Donnerstag 18.00–19.40 Uhr
geschlossene Gruppe, 80 Doppelstd.
(Voraussetzung für Aufnahme in D3G)
Beginn: März 2019
Ort: Kaiserplatz 11, 80803 München

Tauscher R.

1. Gruppe: Montag 18.15–19.55 Uhr
Mittwoch 17.15–18.55 Uhr
(zweimal wöchentlich)

2. Gruppe: Mittwoch 19.10–20.50 Uhr
(einmal wöchentlich)

3. Gruppe: Dienstag 18.00–19.40 Uhr
(einmal wöchentlich)

4. Gruppe: Donnerstag 17.15–18.55 Uhr
(einmal wöchentlich)

Ort: Triftstr. 1, 80538 München (U-Bahn Lehel)

Wolf C.

1. Gruppe: Montag 18.15–20.00 Uhr
2. Gruppe: Mittwoch 18.15–20.00 Uhr
Ort: Steinsdorfstr. 20, 80538 München

3.2 Selbsterfahrungsleiter

Baur Evelyn	TP, PA
Beckelmann Gerd	TP
Filova Andrea	TP, PA
Giesemann Katherina	TP, PA
Haselbacher Gerhard	TP
Haub Sieglinde	TP, PA
Heldrich-Juchheim Adriane	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
Horn Bernd	TP, PA
Lehmann-Scherf Gudrun Maria	TP
Mehl Ullrich	TP, PA
Pirée Stefan	TP, PA
Plab Klaus	TP, PA
Roßnagl Gertrud	TP, PA
Sandner Dieter	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
Scherer-Renner Regine	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
Schietsch-Pohl Irene	TP
Schmidt Stephan	TP, PA
Schulte-Derne Oliver	TP, PA
Tauscher Rudolf	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
Thess Karin	TP, PA
Winkelmann Fritjof	TP, PA
Wolf Christa	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung

4. Supervision

Nach dem Erwerb ausreichender theoretischer Grundlagen und vor dem Hintergrund bereits begonnener Selbsterfahrung (siehe auch Regularien zur Übernahme selbstständiger Behandlungen unter Supervision) beginnen die Aus- und WeiterbildungsteilnehmerInnen mit der Behandlung von Patienten. Behandlungen während der Ausbildung/Weiterbildung dürfen nur unter Supervision dafür zugelassener erfahrener Therapeuten durchgeführt werden. Der Supervisor übernimmt gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung die Aufgabe des „Verantwortlichen Therapeuten“.

Die Supervision muss zum größten Teil bei einem Supervisor des ÄPK durchgeführt werden, bis zu einem Drittel der erforderlichen Supervisionsstunden kann allerdings ein dem Lehrkörper nicht angehörender Supervisor übernehmen, wenn ein Kooperationsvertrag abgeschlossen ist. Supervision kann nur bei von der BLÄK befugten Supervisoren absolviert werden.

Supervision kann in Einzel- und begrenzt in Gruppensupervision erfolgen. Für die Aus- und Weiterbildung angerechnet wird Gruppensupervision nur, wenn die Gruppe nicht mehr als vier Teilnehmer hat.

4.1 Anamnesenbesprechungen

Voraussetzung für die Übernahme eigener Behandlungen unter Supervision sind sichere Kenntnisse und Erfahrungen in Anamnesenerhebung und Durchführung von Erstinterviews.

Ärztliche Weiterbildungsteilnehmer müssen zudem Bestätigungen über supervidierte Anamnesen bei der BLÄK vorlegen.

Alle Lehranalytiker/Supervisoren des ÄPK übernehmen die Einzelsupervision von erhobenen Anamnesen. Anamnesepraktika werden im Semesterprogramm jeweils angekündigt (vgl. Punkt 2.7).

4.2 Supervisionsgruppen

Die Anmeldung erfolgt *nur über die Gruppenleiter*, ebenso die Honorarabrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter. Kontaktdaten finden Sie unter Punkt 16.

Beckelmann G.	Supervision in Kleingruppe (PT) <u>Mittwoch 4-wöchig</u> , 19.30–21.30 Uhr <u>Ort</u> : Praxis Seestr. 41, 83209 Prien
Giesemann K.	Supervision in Kleingruppe (PT/PA) <u>Montag 14-tägig</u> , 18.00–19.30 Uhr <u>Ort</u> : Belgradstr. 9, 80796 München
Heldrich-Juchheim A.	Supervisionsgruppe für tiefenpsychologisch fundierte und analytische Einzeltherapie <u>Mittwoch, fortlaufend 14-tägig</u> , 13.30–15.00 Uhr, <u>Ort</u> : Praxis Kufsteiner Str. 2, München
Horn B.	<u>Donnerstag 14-tägig</u> , 14.00–15.30 Uhr <u>Ort</u> : Neue Ortsangabe über den Gruppenleiter
Pirée St.	Für analytische Einzelpsychotherapie; für Teilnehmer in Weiterbildung Psychoanalyse oder in Fortbildung <u>Freitag 14-tägig</u> , 19.30–21.00 Uhr <u>Ort</u> : Ainmillerstr. 34, München
Sandner D.	Supervisionsgruppe für Weiterbildung in Gruppentherapie und Gruppenanalyse <u>Samstag 1x im Monat</u> , 09.00–12.30 Uhr <u>Ort</u> : Schleißheimer Str. 106, München
Scherer-Renner, R.	<u>Mittwoch 14-tägig</u> 18.00–19.30 Uhr (PT und PA) <u>Donnerstag 14-tägig</u> 12.30–14.00 Uhr (fortlaufende Kleingruppe 4 TN) <u>Ort</u> : Kaiserplatz 11, München
Schietsch-Pohl I.	1. <u>Mittwoch 14-tägig</u> , 12.15–13.45 Uhr 2. <u>Montag 14-tägig</u> , 20.00–21.30 Uhr <u>Ort</u> : Gernersheimer Str. 23, Augsburg
Schmidt S.	<u>Samstag</u> , 9.15–12.45 Uhr, 1x pro Monat <u>Ort</u> : Bahnhofstr. 11, 82211 Herrsching a. Ammersee

Auf Anfrage:

Haselbacher G. , TP	Schulte-Derne O. , TP, PA
Lehmann-Scherf, G. M. , TP	Tauscher R. , TP, PA, Gruppentherapie/-analyse
Plab K. , TP, PA	Wolf C. , TP, PA

4.3 Supervisoren

Baur Evelyn	TP, PA
Beckelmann Gerd	TP
Bronisch Thomas	TP
Filova Andrea	TP, PA
Giesemann Katherina	TP, PA
Haselbacher Gerhard	TP
Haub Sieglinde	TP, PA
Heldrich-Juchheim Adriane	TP, PA
Hirsch Reinhard	TP
Horn Bernd	TP, PA
Kerim-Sade Cornelia	TP, PA, Gruppensupervision
Kletter Michael	TP, KZT
Lehmann-Scherf Gudrun Maria	TP, KJP
Mehl Ullrich	TP, PA
Pirée Stefan	TP, PA
Plab Klaus	TP, PA
Roßnagl Gertrud	TP, PA
Sandner Dieter	TP, PA, Gruppentherapie
Scherer-Renner Regine	TP, PA, Gruppentherapie, KJP
Schietsch-Pohl Irene	TP, Gruppentherapie
Schmidt Stephan	TP, PA
Schulte-Derne Oliver	TP, PA
Seibt Friedrich	TP, PA
Tauscher Rudolf	TP, PA, Gruppentherapie
Thess Karin	TP, PA
Winkelmann Fritjof	TP, PA
Wolf Christa	TP, PA, Gruppentherapie

5. Balintgruppen

Einen Einstieg in die Reflexion eigener Erfahrungen mit Patienten bietet die Mitarbeit in Balintgruppen, deren Aufgabe das Erlernen der Wahrnehmung von Arzt-Patienten-Interaktionen ist, und in denen Schwierigkeiten und Blockierungen im Kontakt mit Patienten bearbeitet und mit Hilfe der Gruppe verstanden werden können. Voraussetzung ist hier die Bereitschaft, eigene Erfahrungen mit Patienten darzustellen und auch sich selbst und seine Arbeit zu zeigen.

Die Anmeldung erfolgt *nur über die Gruppenleiter*, ebenso die Honorarabrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter. Kontaktdaten finden Sie unter Punkt 16.

- Giesemann K.** Fortlaufende halboffene Gruppe
Mittwoch 1x monatlich 18:00–19:30
Ort: Belgradstr. 9, 80796 München
- Haselbacher G.** Zurzeit werden keine Balintgruppen angeboten
- Heinrichs St.** Donnerstag 1x monatlich, 18.30–21.45 Uhr
Ort: Klinikum Garmisch-Partenkirchen
- Henschel G.** Fortlaufende halboffene Gruppe
 1. Mittwoch 14-tägig, 18.30–20.00 Uhr (1 Doppelstunde)
 2. Samstag 1–2x/Quartal, 9.30–18.50 Uhr
 (je 4 Doppelstunden)
Ort: Friedrich-Ebert-Str. 78a, 85055 Ingolstadt
 3. Wochenendseminar Sa/So,
 drei Wochenenden im Jahr zu je 6 Doppelstunden
Ort: Schmelmerhof, Rettenbach 24, St. Englmar
- Scherer-Renner R.** Ab März 2019 geschlossene Gruppe
 15 Doppelstunden
Mittwoch 14-tägig, 18.00–19.30 Uhr
Ort: Kaiserplatz 11, München
- Wolf C.** Fortlaufende Gruppe
Samstag 1x monatlich, 10.00–13.30 Uhr
Ort: Steinsdorfstr. 20, 80538 München

6. Zusatzverfahren

6.1 Entspannungsverfahren

Leitung: Dr. med. Sabine Kindler-Doleschel
 Ort: Praxis Dr. S. Kindler-Doleschel, Südl. Münchner Str. 39, 82031 Grünwald
 Tel.: (089) 641 24 21 oder Fax: (089) 641 86 996

Die Anmeldung (für alle Kurse) erfolgt nur über die Gruppenleiterin, ebenso die Honorarabrechnung.

6.1.1 Autogenes Training

Autogenes Training Grundstufe mit je 8 Doppelstunden			KINDLER- DOLESCHEL, S.
Zeit:	20.10.18	08:30–17:00 Uhr	
	21.10.18	08:30–17:00 Uhr	(insgesamt 16 Std.)
	30.03.19	08:30–17:00 Uhr	
	31.03.19	08:30–17:00 Uhr	(insgesamt 16 Std.)
	26.10.19	08:30–17:00 Uhr	
	27.10.19	08:30–17:00 Uhr	(insgesamt 16 Std.)

Autogenes Training Oberstufe mit je 8 Doppelstunden			KINDLER- DOLESCHEL, S.
Zeit:	27.10.18	08:30–17:00 Uhr	
	28.10.18	08:30–17:00 Uhr	(insgesamt 16 Std.)
	13.04.19	08:30–17:00 Uhr	
	14.04.19	08:30–17:00 Uhr	(insgesamt 16 Std.)
	02.11.19	08:30–17:00 Uhr	
	03.11.19	08:30–17:00 Uhr	(insgesamt 16 Std.)

6.1.2 Hypnose

Hypnoseausbildung mit 50 Doppelstunden				KINDLER- DOLESCHEL, S.
Zeit:	Kurs III	Fr. 21.09.2018	17:00 – 22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa. 22.09.2018	09:00 – 17:30 Uhr	5 Doppelstunden
	Kurs IV	Fr. 11.01.2019	17:00 – 22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa. 12.01.2019	09:00 – 17:30 Uhr	5 Doppelstunden
	Kurs V	Fr. 25.01.2019	17:00 – 22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa. 26.01.2019	09:00 – 19:00 Uhr	6 Doppelstunden
	Kurs VI	Fr. 08.02.2019	17:00 – 22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa. 09.02.2019	09:00 – 19:00 Uhr	6 Doppelstunden
	Kurs I	Fr. 05.04.2019	17:00 – 22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa. 06.04.2019	09:00 – 17:30 Uhr	5 Doppelstunden
	Kurs II	Fr. 28.06.2019	17:00 – 22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa. 29.06.2019	09:00 – 17:30 Uhr	5 Doppelstunden
	Kurs III	Fr. 27.09.2019	17:00 – 22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa. 28.09.2019	09:00 – 17:30 Uhr	5 Doppelstunden
	Kurs IV	Fr. 17.01.2020	17:00 – 22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa. 18.01.2020	09:00 – 17:30 Uhr	5 Doppelstunden
	Kurs V	Fr. 31.01.2020	17:00 – 22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa. 01.02.2020	09:00 – 19:00 Uhr	6 Doppelstunden
	Kurs VI	Fr. 07.02.2020	17:00 – 22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa. 08.02.2020	09:00 – 19:00 Uhr	6 Doppelstunden

Die Kurse I–IV finden zu je 8 Doppelstunden statt und der Kurs V und VI zu je 9 Doppelstunden.

6.2 „Weitere Verfahren“

Bei Ärzten ist für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ die Weiterbildung über 25 Doppelstunden in einem weiteren Verfahren obligat. Alle beim ÄPK angebotenen „weiteren Verfahren“ werden von der Bayerischen Landesärztekammer als solche anerkannt.

6.2.1 Funktionelle Entspannung

Die Funktionelle Entspannung (FE) nach Marianne Fuchs ist eine tiefenpsychologisch fundierte, körperbezogene Psychotherapiemethode, die nicht nur bei seelischen, sondern weitgehend bei psychosomatischen Störungen angewendet wird und konkret am Leib ansetzt.

Funktionelle Entspannung: Einführung und Weiterführung

**KLOTZ-
WIESENHÜTTER, M.**

Eine ausführliche Kursbeschreibung kann bei der Kursleiterin angefordert werden.

Leitung: Marion Klotz-Wiesenhütter

Ort: Sparzer Weg 21, 83313 Siegsdorf

Zeit: auf Anfrage

6.2.2 Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)

Bei der Katathym Imaginativen Psychotherapie handelt es sich um dialogisch begleitete Imaginationen, in denen sich symbolisch-bildhaft die Wünsche, Ängste, Konflikte, Abwehrstrukturen und Übertragungsaspekte der Patienten darstellen. Dabei dient die Imaginationsebene als geschützter Entwicklungsraum, in dem eine Ausdifferenzierung von Ich-Funktionen, Arbeit am Konflikt, Stärkung des Selbst und Erprobung von Neuem möglich wird. Durch die Abfolge von Imaginationen, bildnerischer Gestaltung und Gespräch kann unbewusstes Material eindrucksvoll verdeutlicht und durchgearbeitet werden.

Die Methode der KIP kann als „Weiteres Verfahren“ für die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Psychotherapie gewählt werden. Eine Fortsetzung ist auch möglich zur Absolvierung des Kompakt-Curriculums, wie sie den Ausbildungsrichtlinien der AGKB entsprechen (Arbeitsgemeinschaft für Katathymes Bilderleben und imaginative Verfahren in der Psychotherapie).

42

**Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)
Einführung**

FRIEDRICH, E.

4 Std.**Freitag, 18.01.19, 19:00–22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Das Wertvolle und Besondere an dieser tiefenpsychologischen integrativen Methode sind neben der verbalen Ebene die dialogisch begleiteten Imaginationen. In ihnen stellen sich körpernah und emotional erfahrbar innere Befindlichkeit und Konflikte in symbolisch verkleideter Form dar. Die Imaginationsebene dient indes nicht nur der Darstellung von Konflikten sondern ist auch ein geschützter Entwicklungsraum, in dem eine Ausdifferenzierung von Ich- Funktionen, Arbeit am Konflikt, Stärkung des Selbst und Erprobung von Neuem möglich wird. Durch die Abfolge von Imaginationen, bildnerischer Gestaltung und Gespräch kann unbewusstes Material ein-drucksvoll verdeutlicht und durchgearbeitet werden. Ich werde über die Methode der KIP, Behandlungstechnik und ihre Indikation sprechen und sie Ihnen „hautnah“ erfahrbar machen. Bringen Sie Neugier und Malzeug mit.

*Literatur: Leuner, H.: Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens. Huber, 1985
Bahrke, U., Nohr K.: Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer, 2013*

43

**Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)
Grundkurs 1, Ressourcenaktivierung u. Stabilisierung**

FRIEDRICH, E.

16 Std.**Freitag, 01.02.19, 17:00–21:30 Uhr,****Samstag, 02.02.19, 09:00–19:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Es wird in tiefenpsychologische Grundkonzepte der therapeutischen Beziehung und Haltung unter besonderer Berücksichtigung des Erstellens einer tragfähigen therapeutischen Beziehung und des therapeutischen Settings eingeführt. Theoretisch werden empathische Grundhaltung, die Technik der Begleitung in der KIP und die Grundlagen der Symbolbildung vermittelt. Die Selbsterfahrung in den Grundstufen-motiven steht im Mittelpunkt. Im Dreiersetting werden Motive zur Ressourcen-Förderung geübt (z. B. Blume, Baum, Wiese, Bach, Quelle, Ort des Wohlfühlens).

*Literatur: Leuner, H.: Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens. Huber, 1985
Bahrke, U., Nohr K.: Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer, 2013*

6.2.3 Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT)

Die Konzentrierte Bewegungstherapie ist eine erlebnisorientierte körperpsychotherapeutische Methode, die sich gut in einen tiefenpsychologisch fundierten Behandlungsprozess einbinden lässt. Wahrnehmung und Bewegung sind aktive Prozesse und werden als Grundlage des Denkens, Fühlens und Handelns dia-gnostisch und therapeutisch genutzt. Sinnesempfindungen und Erfahrung prägen vor dem Hintergrund der individuellen Lebens- und Lerngeschichte die Wahrnehmung von uns selbst und unseren sozialen Interaktionen. Durch die konzentrierte Hinwendung auf das eigene Erleben im Hier und Jetzt – einfühlend und handelnd – werden Erinnerungen belebt, die sich körperlich in Haltung, Bewegung und Verhalten ausdrücken. Sie können bis in die präverbale Zeit zurückreichen. Die KBT arbeitet mit Angeboten (z. B. zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, zur Beziehungsgestaltung etc.), in denen neben den realen Erfahrungen ein symbolisierter Bedeutungsgehalt erlebbar wird. Gesunde Anteile (Ressourcen) und Störungen können in ihrer Bedeutung verstanden und damit der psychotherapeutischen Bearbeitung zugänglich werden. KBT-Angebote können gut dosierbar den strukturellen Fähigkeiten der Patienten angepasst werden und fördern die Selbstwirksamkeit.

**Grundlagen der Konzentrierten
Bewegungstherapie****BREITENBORN, CH.
SCHAPPERER, J.**

Eine fortlaufende Weiterbildungsgruppe „Grundlagen der Konzentrierten Bewegungstherapie“ umfasst 25 Doppelstunden (50 Fortbildungspunkte) in vier Blöcken.

Literatur: Schreiber-Willnow, K. (2016) Konzentrierte Bewegungstherapie, Reinhardt Verlag; Gräff, C. (2008) Konzentrierte Bewegungstherapie in der Praxis, Klett-Cotta

Leitung: Dr. med. Johannes Schapperer

Christine Breitenborn (Lehrtherapeutin DAKBT)

Ort: Praxis für Konzentrierte Bewegungstherapie Christine Breitenborn,
Erzgießereistraße 24, 80335 München

Zeit: 16./17. November 2018

17./18. Mai 2019

jeweils von Freitag 17:30 Uhr bis Samstag 17:30 Uhr bzw. 19:00 Uhr
(insges. 50 Std.)

Information und Voranmeldung zur Weiterbildung bitte über mail@dr-schapperer.de

6.2.4 Systemische Familientherapie

Die Systemische Therapie ist ein psychotherapeutisches Verfahren, dessen Fokus auf dem *sozialen Kontext* psychischer Störungen liegt. „Familien“ sind Orte der Krankheitsentwicklung und -verarbeitung. Psychische Krankheiten, Probleme/Symptome werden als Ausdruck der Kommunikation, als Problem- und Lösungsversuche im Familiensystem betrachtet.

In der Weiterbildung werden Grundlagen systemischen Denkens und Handelns für Individualtherapeuten gelehrt. Es wird am praktischen Beispiel vermittelt, wie familiales mehrgenerationales Wissen genutzt wird, wie Partner, Familien und ihre Angehörigen in die Individualtherapie einbezogen werden können. Die Weiterbildung wird im Umfang von 25 Doppelstunden in Form von drei Blöcken zu je zwei Kurs- tagen angeboten.

58

Systemische Familientherapie Paartherapie (Block II)

SCHMIDT, M.

16 Std./nur komplett buchbar

**Freitag, 28.09.18 u. Samstag, 29.09.18, jeweils 09:00–12:00 u. 13:30–16:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1**

Die systemische Paartherapie wird am videographierten Fallbeispiel vorgestellt und diskutiert. Ziele des Seminars:

- 1) Vertiefung und Aktualisierung der paartherapeutischen Grundlagenkenntnisse, therapeutische Konzeption, Diagnose, Fallformulierung, Intervention, Prozessgestalten.
- 2) Einbezug von Partnern in die Individualtherapie. Training eines systematischen Erstgesprächs.

59

Systemische Familientherapie Familientherapie (Block III)

SCHMIDT, M.

16 Std./nur komplett buchbar

**Freitag, 26.10.18 u. Samstag, 27.10.18, jeweils 09:00–12:00 u. 13:30–16:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1**

„Familie“ ist ein Ort der Krankheitsentwicklung und Krankheitsverarbeitung. Familientherapie ist ein Behandlungssetting, die systemische Therapie eines der wissenschaftlich anerkannten Behandlungsverfahren. Ziele des Seminars:

- 1) Am Beispiel der Prozessgestalt einer mehrgenerationalen Familientherapie, werden systemische Basisannahmen, therapeutische Grundhaltungen, therapeutisches Denken und Handeln in Mikroanalysen expliziert.
- 2) Einbezug von Familienangehörigen in die Individualtherapie. Training eines systematischen Erstgesprächs.

7. Mitgliedschaft

Die Aus- und Weiterbildung im ÄPK ist an eine Mitgliedschaft im gemeinnützigen Verein „Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis für Psychotherapie und Psychoanalyse München/Südbayern e.V.“ gebunden.

Die Mitgliedschaft berechtigt zur Teilnahme an den Mitgliederversammlungen mit aktivem und passivem Wahlrecht gemäß der Vereinssatzung, die Interessenten auf Anfrage und neuen Mitgliedern nach Aufnahme zugesandt wird. Sie berechtigt außerdem zur Teilnahme an behandlungstechnischen Seminaren, zum Zugang zur Bibliothek und zum Belegen von Seminaren zu ermäßigten Gebühren.

Eine Mitgliedschaft ist auch Voraussetzung für die Abrechnung von Patientenbehandlungen über die ÄPK-Ambulanz.

7.1 Beantragung der Mitgliedschaft

Interessierte Ärzte und Psychologen (Diplom/Master) werden gebeten, einen Antrag auf Mitgliedschaft auszufüllen und mit folgenden Unterlagen an den ÄPK zu senden:

- beglaubigte Kopie der Approbationsurkunde
- beglaubigte Kopie des Diplomzeugnisses in Psychologie
- beglaubigte Kopie des Masterzeugnisses in Psychologie
- tabellarischer Lebenslauf

7.2 Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 140,- € pro Geschäftsjahr.

Zur Vereinfachung des Verwaltungsaufwands bitten wir um die Erteilung einer Einzugsermächtigung.

7.3 Kündigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch Kündigung. Diese erfolgt durch schriftliche Erklärung mit einer Frist von 3 Monaten vor Ende des Geschäftsjahres.

Bitte beachten Sie, dass das Geschäftsjahr des ÄPK vom 1. Oktober bis 30. September des darauffolgenden Jahres läuft.

Dies bedeutet, dass eine Kündigung spätestens bis zum 30. Juni des laufenden Jahres erfolgen muss.

7.4 Gasthörer

Ärzte und Psychologen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die nicht Mitglieder des ÄPK sind, können als Gasthörer Veranstaltungen besuchen, sofern es freie Plätze gibt. Veranstaltungen mit Fallvorstellungen sind Mitgliedern vorbehalten.

8. Ethikleitlinien des ÄPK

Die Ethikleitlinien des ÄPK, eine Beschreibung der Zusammensetzung und der Aufgaben der Vertrauensleute sowie der Schiedskommission erhalten Sie auf Anfrage über das Sekretariat.

Die Mitglieder des ÄPK verpflichten sich, folgende ethische Grundsätze einzuhalten:

1. Sie achten die Würde und Integrität eines Patienten/Analysanden/Supervisanden.
2. Die Therapeuten des ÄPK klären ihre Patienten über die vorgesehene oder notwendige Behandlung sowie über mögliche Alternativen (andere Verfahren, andere Therapeuten, anderes Setting) auf, um auf der Beziehungsebene eine Entscheidung aller Beteiligten zu erreichen. Indikation und Behandlungskontakt werden transparent gemacht.
3. a) Die Mitteilungen des Patienten/Analysanden/Supervisanden werden vertraulich behandelt, auch über den Tod hinaus. Die Schweigepflicht gilt auch für Publikationen, Lehre und Supervisionen. Sie erfordert vorsorgliche Maßnahmen zur Wahrung des Datenschutzes bei Berufsunfähigkeit oder Tod des Therapeuten im Hinblick auf alle Aufzeichnungen.
b) Bei drohender Selbst- oder Fremdgefährdung des Patienten/Analysanden sind unter Abwägung der Schweigepflicht Patient/Analysand und andere Personen zu schützen.
4. a) Psychotherapeuten/Psychoanalytiker sowie Aus- und Weiterbildungsteilnehmer tragen dafür Verantwortung, dass sie nicht in Zuständen eingeschränkter therapeutischer Arbeitsfähigkeit mit Patienten arbeiten.
b) Sie beachten, dass Fortbildung, Intervention und Supervision wichtige Bestandteile qualifizierter Psychotherapie sind. Sie sind bei Bedarf zu Supervision und weiterer persönlicher Analyse oder Selbsterfahrung bereit.
5. Tiefenpsychologische und analytische Arbeit setzen ein demokratisches Umfeld voraus. Für dessen Entstehung und Erhaltung setzen sich die Mitglieder des ÄPK ein. Die Therapeuten und Dozenten des ÄPK und die übrigen ÄPK-Mitglieder unterstützen sich wechselseitig, Machtgefälle und Abhängigkeiten zu klären und nicht zu missbrauchen. Die Verantwortung für Machtmissbrauch und Grenzverletzung in psychotherapeutischen Behandlungen liegt ausschließlich beim Therapeuten.
6. Die Mitglieder verpflichten sich, den therapeutischen Prozess durch Abstinenz zu sichern und die Grenzen des therapeutischen Raums sicher herzustellen und zu bewahren.
a) Therapeuten erstreben keine Vorteile durch den Patienten oder dessen Familie. Sie gehen keine privaten, beruflichen oder ökonomischen Abhängigkeitsverhältnisse mit ihren Patienten ein. Honorare werden vertraglich festgesetzt.
b) In Behandlung, Weiterbildung oder Ausbildung unterlassen sie narzisstischen Missbrauch, Manipulation, politische, weltanschauliche oder religiöse Indoktrination.
c) Sie handeln nicht im Interesse eigener erotischer oder aggressiver Wünsche. Insbesondere gehen sie keine sexuellen Beziehungen mit Patienten, Weiter- oder Ausbildungsteilnehmern oder Supervisanden ein. Sie achten das Abstinenzgebot bei Therapien und Lehrtherapien über die Beendigung der tiefenpsychologischen oder analytischen Arbeitsbeziehung hinaus.

9. Belegung

9.1 Belegfristen

Für alle Veranstaltungen ist die Anmeldung in der Regel spätestens 10 Tage vor Beginn erforderlich. Da die Veranstaltungen begrenzte Teilnehmerzahlen haben, ist eine umgehende Anmeldung zu empfehlen.

9.2 Belegverfahren

Die Anmeldung für alle Veranstaltungen und Kurse erfolgt mittels des Formulars „Belegblatt“, das dem Vorlesungsverzeichnis beiliegt.

Bitte tragen Sie auf der Rückseite die Nummern der gewünschten Veranstaltungen sowie den Namen der jeweiligen Dozenten deutlich ein.

Die Kursgebühren werden über Bankeinzug (bitte Bankverbindung angeben) abgebucht.

9.3 Mindestteilnehmerzahlen

Eine Theorieveranstaltung kann nur stattfinden, wenn sich mindestens sieben Teilnehmer fest angemeldet haben. Bei einer Anmeldungszahl von unter sechs Teilnehmern fällt das Seminar aus.

Sollte eine Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmerzahl ausfallen, werden die Interessenten rechtzeitig benachrichtigt und die Kursgebühr erstattet.

9.4 Belegbestätigung

Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wird Ihnen umgehend zugesandt oder im Kursraum hinterlegt. Sie enthält eine Aufstellung aller gewünschten Veranstaltungen, in denen Sie einen Platz bekommen konnten.

9.5 Nachbelegung

Eine Nachbelegung von Veranstaltungen ist jederzeit möglich, solange noch Plätze frei sind.

Wenn Sie uns eine Bankeinzugsermächtigung erteilt haben, sind Nachbelegungen per E-Mail oder Telefon möglich.

9.6 Teilnahmenachweis

Bitte bringen Sie die Belegbestätigung (Kursliste) zur Veranstaltung mit. Die Veranstaltungsleiter bestätigen auf der Belegbestätigung die Zahl der tatsächlichen Teilnahmestunden durch ihre Unterschrift (Testat).

9.7 Storno-Regelungen

Bitte beachten Sie:

Mit Eingang per Post oder per E-Mail in der Geschäftsstelle ist eine Anmeldung verbindlich.

Ein kostenfreier Rücktritt von Veranstaltungen ist nur möglich, wenn Sie mindestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn stornieren (außer bei großen Blockkursen).

Bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen 50% der Beleggebühren an, danach die volle Summe. Eine Umbuchung von Veranstaltungen ist nicht möglich.

Bei großen Blockkursen (zum Beispiel Systemische Therapie, KIP, OPD, Tagung, Trauma-Tag, Psychosomatik-Tag) **gilt folgende Regelung:**

Bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn kann kostenfrei storniert werden.

Bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen 50% der Beleggebühren an, danach die volle Summe, wenn nicht ein Teilnehmer von der Warteliste nachrückt. In diesem Fall wird nur die Bearbeitungsgebühr von 25,- € in Rechnung gestellt.

10. Qualitätskontrolle

Wir bitten alle Veranstaltungsteilnehmer, am Ende einer theoretischen Lehrveranstaltung den in den Veranstaltungsräumen bereitliegenden Fragebogen zur Qualitätskontrolle sorgfältig auszufüllen und anonym in den gekennzeichneten Briefkasten zu werfen.

Diese Bögen sollen Veranstaltungsleitern, Vorstand und Unterrichtskommission zur weiteren Planung und Verbesserung des Lehrangebotes dienen.

11. Bibliothek

Bücher können von allen ÄPK-Mitgliedern ausgeliehen werden.

Zeitschriften können nur vor Ort eingesehen und kopiert werden.

Für Kopien steht gegen Unkostenerstattung ein Kopiergerät zur Verfügung.

Ausleihzeiten:

Während der Geschäftszeiten und vor und nach Lehrveranstaltungen in Abstimmung mit den Dozenten, in der Regel in den 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Die Ausleihdauer beträgt acht Wochen.

Unser vollständiges Bibliotheksangebot können Sie dem Aushang am Bibliotheksschrank im Seminarraum 1 und der Literaturliste im Mitgliederbereich unserer Internetseite entnehmen.

12. Vorstand und Kommissionen des ÄPK

12.1 Vorstand

- 1. Vorsitzende** Baldhuber Lydia
- 2. Vorsitzende** Filova Andrea
- 3. Vorsitzende** Stritzl Elisabeth
- Schriftführerin** Rommel-Sattler Tanja
- Schatzmeisterin** Wohak Sylvia

(Kontaktdaten entnehmen Sie bitte dem Adressverzeichnis unter Punkt 16)

12.2 Aus- und Weiterbildungsleitung

Ausbildungsleitung für Psychologen:

Schaper Barbara

Weiterbildungsleitung für Ärzte:

Haub Sieglinde

12.3 Ombudsfrau

Pouget Eva

12.4 Kommission zur Auswahl von Bewerbern um Veranstaltungsleitung und Balintgruppenleitung im ÄPK

Die Kommission berät den Vorstand bei der Bestellung neuer Lehrbeauftragter und neuer Balintgruppenleiter. Die Regularien dieser Kommission können in der Geschäftsstelle angefordert werden sowie auf www.aepk.de eingesehen werden.

Fuhrmeister Sabine

Mößmer Wolfgang

Reinhardt Eliruth

Schaper Barbara

Snatschke Manfred

Stegherr Annja Manuela

Thess Karin

derzeitige Sprecherin: **Schaper** Barbara

12.5 Auswahlkommission zur Ernennung von Lehrtherapeuten und Lehranalytikern und Supervisoren im ÄPK

Die Kommission berät den Vorstand bei der Bestellung neuer Lehrtherapeuten, Lehranalytiker und Supervisoren. Die Regularien dieser Kommission können in der Geschäftsstelle angefordert werden sowie auf www.aepk.de eingesehen werden.

Giesemann Katherina **Schulte-Derne** Oliver
Lehmann-Scherf Gudrun Maria **Thess** Karin
Mehl Ullrich **v. Metzler** Christiane
N.N.

derzeitiger Sprecher: **Schulte-Derne** Oliver

12.6 Unterrichtskommission

Die Unterrichtskommission gestaltet das Semesterprogramm

Frank Joachim **Werst** Beate
v. Metzler Christiane **Wolf** Christa
Weidinger v. d. Recke Beatrix

derzeitige Sprecherin: **Wolf** Christa

12.7 Arbeitsgruppen

Interessierte Mitglieder können sich in fachspezifischen Arbeitsgruppen engagieren.

Ansprechpartnerin Arbeitsgruppe Psychotherapie: **Haub** Sieglinde

Ansprechpartnerin Arbeitsgruppe Psychoanalyse: **Wolf** Christa

12.8 Bibliotheksteam

Das Bibliotheksteam verwaltet die ÄPK-Bibliothek.

Heim Charlotte **Martinz** Michael
Schulz Florian **Wolf** Christa

12.9 Kunstausschuss

Pro Semester wird eine Vernissage organisiert, die in der Regel nach der Mitgliederversammlung eröffnet wird. Die Bilder gestalten während des Semesters unsere Institutsräume und können auch käuflich erworben werden.

Haselbacher Gerhard
Valdevit Rosamaria

12.10 Ethikbeirat

Ethik-Vertrauensleute

Diese stehen allen Mitgliedern des ÄPK und ihren Patienten zur vertraulichen Klärung berufsethischer Fragen zur Verfügung. Sie hören an, beraten und geben Hilfeleistung in Fragen möglicher Überschreitungen ethischer Grundsätze. Sie sind ebenfalls Ansprechpartner für ratsuchende Kollegen und Personen außerhalb des ÄPK.

Giesemann Katherina (Lehranalytikerin)
Gross Gisela (abgeschlossene Ausbildung)
Leschinsky-Mehrl Irene (abgeschlossene Ausbildung)
Necknig-Triebel Katharina (Ausbildungsteilnehmerin)
Ningel Almut (Dozentin)
Nordt Regina (Ausbildungsteilnehmerin)
Schulte-Derne Oliver (Lehranalytiker)

Aus- und Weiterbildungsteilnehmer sind nicht direkter Ansprechpartner für Beschwerdeführer bzw. Ratsuchende, können aber auf Wunsch des Beschwerdeführers bzw. Ratsuchenden hinzugezogen werden.

Ethik-Schiedskommission

Bei Durchführung eines Schieds- bzw. Ausschlussverfahrens werden die Beisitzer der Schiedskommission aus folgender Gruppe bestimmt:

Allner Andreas **Bickel** Hertha
Haselbacher Gerhard **v. Metzler** Christiane
Pouget Eva **Scholtissek** Christa
Stevens-Bartol Eckart (Richter)

derzeitige Sprecherin: **Bickel** Hertha

12.11 Vortragskommission

Die Vortragskommission bereitet in Zusammenarbeit mit dem Vorstand die jährliche ÄPK-Tagung vor und moderiert diese.

Lehmann-Scherf Gudrun **Ningel** Almut
Heim Charlotte **Roßnagl** Gertrud

derzeitige Sprecherin: **Lehmann-Scherf** Gudrun

12.12 Sprecher der AusbildungsteilnehmerInnen

Hohner Christopher Jan
von Seckendorff Philine

12.13 Sprecherin der Ärzte in Weiterbildung

Weihe Diane Isabel

13. Dozenten

Baur Evelyn
Blümer Franz
Bronisch Thomas
Giesemann Katherina
Haselbacher Gerhard
Haub Sieglinde
Heinrichs Stephan
Heldrich-Juchheim Adriane
Hirsch Reinhard
Horn Bernd
Kahleyß Martin (em.)
Kerim-Sade Cornelia
Lehmann-Scherf Gudrun Maria
Ningel Almut
Pirée Stefan
Plab Klaus
Reinhardt Eliruth
Roßnagl Gertrud
Sandner Dieter
Scherer-Renner Regine
Schietsch-Pohl Irene (em.)
Schmeer Gisela
Schmidt Stephan
Schnatmann Monika (em.)
Schulte-Derne Oliver
Seibt Friedrich (em.)
Tauscher Rudolf
Thess Karin
Torhorst Arnold
Winkelmann Fritjof
Wolf Christa

14. Lehrbeauftragte

Allner Andreas
Beckelmann Gerd
Bondzio-Müller Ulrike
Ebell Hansjörg
Filova Andrea
Häring Mario
Hermans Raymund
Hildebrandt Stefanie
Holler Petra
Kindler-Doleschel Sabine
Kletter Michael
Klotz-Wiesenhütter Marion
Madert Klaus
Mehl Ullrich
v. Metzler Christiane
Noll-Hussong Michael
Raveling Helene
Ritter-Rupp Claudia
Schambeck Franz
Wallner Franz
Woinoff Stefan

15. Referenten und Gastreferenten

Bickel Herta
Pouget Eva
Samija Angelika
Stäßen Sabine

Breitenborn Christine
Erhardt Ingrid
Franz Johanna
Friedrich Eva
Schapperer Johannes
Schmidt Martin
Schüßler Gerhard

16. Namens- und Adressverzeichnis

Abeken Hans, Dr. med.
 Facharzt für Psychotherapeutische Medizin
 Psychoanalyse
 Welsersstr. 15, 81373 München
Koordination der Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie MAP
 (089) 7 60 42 70
 hans@abeken.de

Allner Andreas, Dr. med.
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Psychoanalyse
 Gollierplatz 12, 80339 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Ethikbeirat
 (089) 60 03 41 78
 a.allner@arcor.de

Baldhuber Lydia, Dr. med.
 Fachärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie
 Psychoanalyse, Kinder- und Jugendlichentherapie
 Lachnerstr. 3, 80639 München
Vorstand, Ambulanzteam
 (089) 202 25 04
 Fax (089) 13 999 01
 lydia.baldhuber.aepk@gmx.de

Baur Evelyn, Dr. med.
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Isabellastr. 26 Rückgeb., 80796 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
 (089) 307 33 09
 Ev_Baur@hotmail.com

Beckelmann Gerd, Dr. med., Internist
 Facharzt für psychotherapeutische Medizin
 Psychoanalyse
 Seestr. 41, 83209 Prien
Tiefenpsychologie, Fokaltherapie
 (08051) 6 14 44

Bickel Hertha, Dr. med.
 Fachärztin für psychotherapeutische Medizin
 Psychoanalyse
 Karneidplatz 23, 81547 München
Ethikbeirat, Literaturforum, Referentin
 (089) 6 42 2 4 25
 Fax (089) 64 91 42 31
 bickel-muc@t-online.de

Bindl Wolfgang, Dr. med.
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Psychoanalyse, Analytische Gruppenpsychotherapie
 Montenstr. 3, 80639 München
Ambulanzteam
 (089) 30 74 76 31
 wolfgang.bindl@gmx.de

Blümer Franz, Dr. med., Nervenarzt
 Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Appenzeller Str. 111, 81475 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
 (089) 75 03 98
 BluemerFranzDr@aol.com
 www.dr-bluemer.de/praxis

- Bondzio-Müller** Ulrike, Dipl.-Psych.
Psychoanalytikerin
Auerfeldstraße 20 81541 München
Psychoanalyse
- (0 89) 45 86 73 75
praxis@ulrike-bondzio-
mueller.de
- Breitenborn** Christine
Therapeutin für Konzentrierte Bewegungstherapie
Lehrtherapeutin und Supervisorin im DAKBT
Erzgießereistr. 24, 80335 München
Gastreferentin Konzentrierte Bewegungstherapie
- (089) 12 71 58 03
praxis@breitenborn-kbt.de
- Bronisch** Thomas, Prof. Dr. med.
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Facharzt für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Neureutherstr. 12, 80799 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
- (089) 33 39 19
0170 80-4 69 55
t.bronisch@web.de
- Ebell** Hansjörg, Dr. med.
Facharzt für psychosomatische Medizin und
Psychotherapie, Hypnose, Autogenes Training
Breisacher Str. 4 Rgb., 81667 München
Schmerztherapie, Hypnose
- (089) 4 48 32 62
Fax (089) 44 76 94 29
Dr.H.Ebell@t-online.de
- Erhardt** Ingrid, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Psychologische Psychotherapeutin
Isartorplatz 2, 80331 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
- (089) 25 54 60 20
praxis-dr-erhardt@posteo.de
- Felbermayr** Stephan, Dipl.-Psych.
Psychologischer Psychotherapeut/Psychoanalyse
Tattenbachstr. 9, 80538 München
Ambulanzteam
- (089) 90 54 66 36
stephan.felbermayr@gmx.de
- Filova** Andrea, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Psychologische Psychotherapeutin/Psychoanalyse
Tattenbachstr. 9, 80538 München
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Vorstand**
- (089) 41 17 60 40
a.filova@gmx.de
- Frank** Joachim, M.A. Psychologie
Blutenburgstr. 90, 80636 München
Unterrichtskommission
- (089) 20 20 92 83
joachim@frank-dsm.de
- Franz** Johanna, Dr. med.
Fachärztin für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Dozentin, Lehrtherapeutin und Supervisorin
für KIP der AGKB
Sieveringer Str. 169, A-1190 Wien
Gastreferentin KIP
- (0043) 1-4 40 37 06
johanna.franz@aon.at
- Friedrich** Eva, Dr. med.
Fachärztin für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Dozentin, Lehrtherapeutin und Supervisorin
für KIP der AGKB
Rosenheimer Str. 2, 81669 München
Gastreferentin KIP
- (089) 4 80 25 74
eva.friedrich@gmx.de
- Fuhrmeister** Sabine, Dipl.-Psych.
Psychologische Psychotherapeutin
Bauerstr. 19, 80796 München
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Kommission für Lehraufträge**
- (089) 13 95 91 31
SFuhrmeister@gmail.com
- Giesemann** Katherina, Dr. med., Praktische Ärztin
Fachärztin für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Belgradstr. 9, 80796 München
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Balintgruppe, Auswahlkommission, Ethikbeirat**
- (089) 29 20 43
Fax (089) 34 02 90 37
dr.giesemann@web.de
www.dr-giesemann.de
- Gross** Gisela, Dr. med.
Fachärztin für Innere Medizin
Fachärztin für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Lachnerstr. 3, 80639 München
Leiterin Ambulanzteam, DPG-Studie, Ethikbeirat
- (089) 13 999 100
Fax (089) 13 999 101
dr.gisela.gross@gmail.com
- Häring** Mario, Dipl.-Psych.
Psychologischer Psychotherapeut/Psychoanalyse
Zepelinstr. 3, 87700 Memmingen
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
- (01525) 3 72 57 62
mario.haering@yahoo.de
- Haselbacher** Gerhard, Dr. med.
Facharzt für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Sexualmedizin, Paartherapie
Albrecht-Dürer-Str. 14, 82152 Krailling
**Gynäkologische Psychosomatik, Balintgruppe
Ethikbeirat, Kunstausschuss, Kassenprüfer**
- (089) 8 59 64 22
Fax (089) 85 66 16 04
praxis@drhaselbacher.de
- Haub** Sieglinde, Dr. med.
Fachärztin für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Waxensteinstr. 35, 81377 München
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Ambulanzteam, Weiterbildungsleiterin**
- (089) 7 19 16 12
Fax (089) 71 00 03 41
sieglinde.haub@t-online.de
- Heim** Charlotte, Dipl.-Psych.
Psychologische Psychotherapeutin
Bibliotheksteam, Vortragskommission
- cheim@gmx.net

Heinrichs Stephan, Dr. med.
 Facharzt für Innere Medizin
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Untermarktstr. 45, 82418 Murnau
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Kommission für Lehraufträge
Unterrichtskommission

(08841) 6281 81
 praxisheinrichsstephan@
 hotmail.de

Heldrich-Juchheim Adriane
 Fachärztin für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Kufsteiner Str. 2 (Hofeingang), 81679 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Balintgruppe

(089) 284099 und
 (089) 98109100
 Fax (089) 98109101
 adriane@heldrich-juchheim.de
 www.heldrich-juchheim.de

Henschel Gabriele, Dr. med.
 Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
 Friedrich-Ebert-Str. 78a, 85055 Ingolstadt
Balintgruppe

(0841) 83772
 Fax (0841) 83762
 henschel.g@web.de

Hermans Raymund, Dr. med.
 Facharzt für Neurologie
 Psychotherapie
 Lindwurmstr. 39, 80337 München
Tiefenpsychologie

(089) 54370784
 drrh@gmx.de

Hildebrandt Stefanie, Dipl.-Psych.
 Psychologische Psychotherapeutin/Psychoanalyse
 Altheimer Eck 13, 80331 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(0176) 31188424
 stefanie_hildebrandt@aol.de

Hirsch Reinhard, Dr. med., Nervenarzt
 Facharzt für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Sauwiese 12a, 82234 Weßling
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Balintgruppe

(08153) 95089
 Fax (03212) 1436695
 rjehirsch11@gmx.eu

Hohner Christopher Jan, Dipl.-Psych.
 Stifterstr. 14, 97209 Veitshöchheim
Sprecher AusbildungssteilnehmerInnen

(0151) 51144723
 christopher.jan.hohner@
 gmail.com

Holler Petra, Dipl.-Psych.
 Psychologische Psychotherapeutin/Psychoanalyse
 Nibelungenstr. 16, 94032 Passau
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(0851) 98904781
 Fax (0851) 98904782
 petraholler@web.de

Horn Bernd, Dr. phil., Dipl.-Psych.
 Psychologischer Psychotherapeut/Psychoanalyse
 Vitusstr. 6, 82131 Stockdorf
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(089) 284090
 Fax (089) 55264994
 hnf-horn@gmx.de

Hosemann Anne, Dipl.-Psych.
 Psychologische Psychotherapeutin/Psychoanalyse
 Ainmillerstr. 7, 80801 München
Ambulanzteam, Referentin

(089) 95405647
 kontakt@anne-hosemann.de

Kerim-Sade Cornelia, Dr. med. univ.
 Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
 Psychoanalyse
 Altheimer Eck 13, 80331 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(089) 23249841
 Fax (089) 23249841
 kerimsade@aol.com

Kindler-Doleschel Sabine, Dr. med.
 Fachärztin für psychotherapeutische Medizin
 Psychotherapie
 Südl. Münchner Str. 39, 82031 Grünwald
Tiefenpsychologie
Autogenes Training, KIP, Hypnose

(089) 6412421
 Fax (089) 64186996
 dr.s.kindlerdoleschel@
 gmail.com
 www.drkindler-doleschel.de

Kletter Michael, Dr. med., Internist
 Facharzt für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Erhardtstr. 9, 80469 München
Tiefenpsychologie, Fokalthherapie, Balintgruppe

(089) 2016166
 Fax (089) 2022419
 info@michael-kletter.de

Klotz-Wiesenhütter Marion
 Lehrtherapeutin in Funktioneller Entspannung
 Psychotherapie
 Sparzer Weg 21, 83313 Siegsdorf
Funktionelle Entspannung

(08662) 7908
 wiesenhuetter@web.de

Lehmann-Scherf Gudrun Maria, Dipl.-Psych.
 Psychologische Psychotherapeutin/Psychoanalyse
 Heimstätter Str. 26, 80805 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Auswahlkommission, Vortragskommission

(089) 76702266
 Fax (089) 76702266
 Lehmann-Scherf@freenet.de

Leschinsky-Mehrl Irene, Dr. med.
 Fachärztin für Psychiatrie
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Paul-Klee-Str. 44, 81477 München
Ethikbeirat

(089) 269254

Madert Klaus, Dr. med.
 Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
 Facharzt für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Whistlerweg 30, 81479 München
Körpertherapie, Schwerpunkt Bioenergetik

(089) 799107
 Fax (089) 74909140
 www.DrMadert.de

Martinz Michael, Dipl.-Psych.
Psychologischer Psychotherapeut
Ruffinstr. 35, 80637 München
Bibliotheksteam

(0176) 45 54 25 43
martinz@arcor.de

Mehl Ullrich, Dr. med.
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Facharzt für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Gleichmannstr. 9, 81241 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Balintgruppe, Auswahlkommission

(089) 51 30 45 36
Dr.U.Mehl@live.de

v. Metzler Christiane, Dr. med.
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie u.
Psychoanalyse für Erwachsene, Kinder u. Jugendliche
Montenstr. 3, 80639 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Unterrichtskommission
Ethikbeirat, Auswahlkommission

(089) 30 00 59 50
chmetzler@web.de

Mößmer Wolfgang, Dr. med.
Facharzt Allgemeinmedizin, Psychotherapie
Traditionelle Chinesische Medizin
Untermarkt 45, 82418 Murnau
Kommission für Lehraufträge

(08841) 62 81 81
(0171) 8 23 18 59
Fax (08841) 62 81 83
praxis-heinrichs-moessmer@
t-online.de

Necknig Katharina, Dipl.-Psych.
Im Birket 6, 82166 Gräfelfing
Ethikbeirat

(0179) 4 36 17 81
katharinanecknig@
googlemail.com

Ningel Almut, Dr. med.
Fachärztin für psychosomatische Medizin
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Psychoanalyse, EMDR
Altheimer Eck 13, 80331 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Vortragskommission, Ethikbeirat

(089) 41 07 47 04
Fax (089) 23 00 00 47
dr.ningel@gmx.de

Noll-Hussong Michael, PD, Dr. med.
Facharzt für psychosomatische Medizin
Facharzt für Physiologie, Psychotherapie,
Spezielle Schmerztherapie
Fromundstr. 31, 81547 München
Tiefenpsychologie
Vortragskommission

(089) 69 39 37 14
minohu@gmx.net
http://www.neural.de

Nordt Regina, Dipl.-Psych.
Staudenweg 16, 86169 Augsburg
Ethikbeirat

regin@nordt-online.de

Pirée Stefan, Dr. med.
Facharzt für Psychiatrie
Psychotherapie, Psychoanalyse
Ainmillerstr. 34, 80801 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(089) 39 78 79
Stefan.Piree@t-online.de

Plab Klaus, Dr. med.
Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Psychotherapie, Psychoanalyse
Paulhuberweg 4, 85560 Ebersberg
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(08092) 8 57 79 88
Fax (08092) 8 57 79 89
kplab@plab.de

Pouget Eva, Dr. med.
Fachärztin für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Prälaturhof 2, 83629 Weyarn
Ethikbeirat, Literaturforum,
Ombudsfrau, Referentin

(08020) 9 08 64 90
e_d_pouget@yahoo.de

Raveling Helene, Dr. med.
Fachärztin für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie
Kantstr. 8, 83301 Traunreut
Tiefenpsychologie

(08669) 1 23 40
helene.raveling@t-online.de

Reinhardt Eliruth
Fachärztin für Neurologie
Psychotherapie, Psychoanalyse
Landwehrstr. 67, 80336 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Kommission für Lehraufträge

(089) 17 10 90 50
eliruth.reinhardt@web.de

Ritter-Rupp Claudia, Dr. med., Allgemeinärztin
Psychotherapie, Psychoanalyse
Ziegelhofstr. 9, 81247 München
Tiefenpsychologie

(089) 8 11 61 84
Fax (089) 8 11 61 84
Dr.Claudia.Ritter-Rupp@
onlinemed.de

Rommel-Sattler Tanja, Diplompsychologin
Psychologische Psychotherapeutin
Landwehrstr. 67, 80336 München
Vorstand

(0157) 32 11 42 77
tanja.rommel@web.de

Roßnagl Gertrud, Dr. med.
Fachärztin für Psychiatrie
Fachärztin für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Guffertstr. 40 a, 81825 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Vortragskommission

(089) 43 65 02 46
Fax (089) 45 42 94 57
Schambeck.Rossnagl@
t-online.de

- Samija** Angelika, Dr. med., Praktische Ärztin
Psychotherapie, Psychoanalyse
Irmonherstr. 3, 81241 München
Literaturforum, Referentin
- (089) 89 68 99 44
angelika.samija@web.de
- Sandner** Dieter, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych.
Psychologischer Psychotherapeut/Psychoanalyse
Schleißheimer Str. 106/II, 80797 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
- (089) 1 29 26 43
Dieter.Sandner@aau.at
- Schambeck** Franz, Dr. med.
Facharzt für Psychiatrie
Facharzt für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Guffertstr. 40a, 81825 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Analytische Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapie
- (089) 43 58 80 08
Fax (089) 45 42 94 57
f.schambeck@t-online.de
- Schaper** Barbara, Dr. med.
Philipp-Foltz-Str. 33, 81737 München
Kommission für Lehraufträge, Ausbildungsleiterin
- (089) 62 83 76 50
barbara-schaper@gmx.de
- Schapperer** Johannes
Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie
Wensauer Platz 5, 81245 München
Konzentrierte Bewegungstherapie
- (089) 23 07 72 68
mail@dr-schapperer.de
- Scherer-Renner** Regine, Dr. med.
Fachärztin für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Kaiserplatz 11, 80803 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse, Balintgruppe
- (089) 33 88 98
Fax (089) 34 47 54
info@scherer-renner.de
- Schietsch-Pohl** Irene, Dr. med.
Fachärztin für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Germersheimer Str. 23, 86157 Augsburg
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
- (0821) 52 77 00
Fax (0821) 52 06 50
ischietsch@gmx.de
- Schmeer** Gisela, Prof. Dr. med., Dipl.-Psych.
Psychotherapie, Psychoanalyse
Jensenstr. 8, 81679 München
Tiefenpsychologie
- (089) 98 32 40
- Schmidt** Martin, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Akademischer Direktor i. R.
Psychologischer Psychotherapeut, Systemische Therapie
Forschungs- u. Praxisstelle für Paar- u. Familientherapie
Leopoldstr. 13, 80802 München
Gastreferent Familientherapie
- (089) 21 80 52 35
MSchmidt@psy.lmu.de
- Schmidt** Stephan, Dr. med.
Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,
Facharzt für Psychiatrie u. Psychotherapie
Psychoanalyse
Bahnhofstr. 11, 82211 Herrsching
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
- (08152) 4 06 41
Fax (08152) 4 06 31
drstschmidt@aol.com
- Scholtissek** Christa, Dr. med.
Karwendelstr. 11, 83346 München
Ethikbeirat
- (089) 77 72 76
chr.scholtissek@t-online.de
- Schulte-Derne** Oliver, Dr. med.
Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie,
Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse
Sebastiansplatz 3, 80331 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Ambulanzteam, Auswahlkommission, Ethikbeirat
- (089) 2 60 30 44
Fax (089) 23 24 96 56
Schulte-Derne@gmx.de
- Schulz** Florian, Dipl.-Psych.
Psychologischer Psychotherapeut
Kapuzinerstr. 25, 80337 München
Bibliotheksteam
- (089) 54 32 88 37
F.Schulz@email.de
- v. Seckendorff** Philine, MSc. Psychologie
Sprecherin AusbildungsteilnehmerInnen
- (0151) 28 82 27 89
vonseckendorff@gmx.de
- Seibt** Friedrich, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Psychologischer Psychotherapeut/Psychoanalyse
Weinbergerstr. 99, 81241 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
- (089) 88 80 46
seibt.landstetten@gmx.de
- Snatschke** Manfred, Dipl.-Psych.
Habsburgerplatz 6, 80801 München
Kommission für Lehraufträge
- (089) 38 16 91 80
ManfredSnatschke@web.de
- Stegherr** Annja Manuela, M. Sc. Psychologie
Kommission für Lehraufträge
- (0176) 65 94 09 76
stegherr.a.m@googlemail.com
- Stevens-Bartol** Eckart, Rechtsanwalt
Vors. Richter am Bayer. Landessozialgericht i. R.
Adelgundenstr. 2, 80538 München
Ethikbeirat
- (089) 22 16 56
- Stritzl** Elisabeth, Dipl.-Psych.
Altheimer Eck 13, 80331 München
Vorstand
- (089) 38 79 90 78
est_blau@yahoo.de
- Tauscher** Rudolf, Dr. med.
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Psychoanalyse
Triftstr. 1, 80538 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
- (089) 21 66 95 10
Fax (089) 82 00 54 53
r-t@gmx.de

Thess Karin, Dr. med.
 Fachärztin für Anästhesie
 Martin-Haindl-Str. 3, 82031 Grünwald
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Kommission f. Lehraufträge, Auswahlkommission
 (089) 64 91 63 11
 karinsusanne@me.com

Torhorst Arnold, Dr. med.
 Facharzt für psychosomatische Medizin und
 Psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie
 Ludwigstr. 29, 83646 Bad Tölz
 (08041) 20 89
Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse, Balintgruppe

Valdevit Rosamaria, Dr. phil., Dipl.-Psych.
 Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalyse
 für Erwachsene, Kinder und Jugendliche
 Barerstr. 52, 80799 München
 valdevit@gmx.de
Kunstausschuss, Kassenprüferin

Weidinger von der Recke Beatrix, Dipl.-Psych.
 Psychologische Psychotherapeutin
 Reichenhaller Str. 29, 81547 München
 (089) 50 99 99
 bea.weidrecke@web.de
Unterrichtskommission

Weihe Diane Isabel
 Sprecherin der Ärzte in Weiterbildung
 (0178) 1 66 06 11
 weihe.diane@web.de
 beate.werst@change-management.de

Werst Beate, Dipl.-Psych.
 Psychologische Psychotherapeutin
 Maistr. 31, 80337 München
 (0178) 1 66 06 11
 beate.werst@change-management.de
Unterrichtskommission

Winkelmann Fritjof, Dr. med.
 Facharzt für Innere Medizin, psychosomat. Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Fallmerayerstr. 9 A, 80796 München
 (089) 308 17 94
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

Wohak Sylvia, Dipl. Math., MSc. Psychologie
 Nibelungenstr. 7, 82110 Germering
 (08152) 982 30 75
 sylvia@wohak.de
Vorstand

Woinoff Stefan, Dr. med.
 Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie
 Hohenzollernstr. 112, 80796 München
 (089) 30 76 74 16
 Fax (089) 30 76 74 16
 post@dr-woinoff.de
Psychodrama

Wolf Christa, Dr. med.
 Fachärztin f. psychosomatische Medizin u. Psychotherapie,
 Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Steinsdorfstr. 20, 80538 München
 (089) 29 90 09
 Fax (089) 29 71 70
 drchristawolf@t-online.de
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Balintgruppe, Unterrichtskommission

Freitag, 12.10.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 21, Raum 1 Plab Behandlungstechnik PA/ TP	Freitag, 23.11.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 28, Raum 1 Noll-Hussong Somatoforme Störungen	Freitag, 07.12.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 22, Raum 1 Ningel Prävention und Salutogenese	Freitag, 25.01.19 19.00 – 21.30 Uhr Kurs 13 (nur Freitag) Kurs 17 Tagung Karl-Buchrucker-Haus	Freitag, 15.02.19 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 31, Raum 1 v. Metzler Berufsrecht und Berufsethik: „Informed Consent und Psychotherapie - ein Widerspruch in sich?“
Samstag, 13.10.18 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 24, Raum 1 Thess Intersubjektive und relationale Ansätze	Samstag, 24.11.18 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 25, Raum 1 Schulte-Derne Modifikation der Behandlungstechnik bei Patienten mit Alkoholmissbrauch/ Abhängigkeit	Samstag, 08.12.18 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 29, Raum 1 Kerim-Sade Spezielle Neurosenlehre: Zwang	Samstag, 26.01.19 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 17 Tagung Karl-Buchrucker-Haus	Samstag, 16.02.19 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 30, Raum 1 Kerim-Sade Angst
Samstag, 13.10.18 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 32, Raum 1 Tauscher Die Bedeutung des Vaters in der männlichen Entwicklung	Samstag, 24.11.18 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 26, Raum 1 Erhardt Psychoanalytische Therapieforschung	Samstag, 08.12.18 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 27, Raum 1 Filova Erstgespräche und psychodynamische Hypothesenbildung	Samstag, 26.01.19 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 17 Tagung Karl-Buchrucker-Haus	Samstag, 16.02.19 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 23, Raum 1 Häring Grundkonflikte nach Gerd Rudolf
Mentorengruppe Thess Kurs 1 Mentorengruppe Reinhardt Kurs 60 Mentorengruppe Schulte-Derne Kurs 62				Gesamtmentorengruppe: Schaper Kurs 4

Psychologenausbildung Curriculum I Wintersemester 2018/19

Freitag, 19.10.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 15, Raum 1 Aliner "Der Aufsatz über die ,Gegenübertragung' [erscheint] mir notwendig"	Freitag, 09.11.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 16, Raum 1 Plab Psychopharmakotherapie psychischer Erkrankungen	Freitag, 30.11.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 11, Raum 1 Schüßler Operationalisierte psychodynamische Diagnostik – Grundkurs (Ausbaukurs 1 für die Zertifizierung Blockkurs: 22/23.02.19, Kurs 53)	Freitag, 25.01.19 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 13 (nur Freitag) Kurs 17 Tagung Karl-Buchrucker-Haus	Freitag, 08.02.19 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 14, Raum 1 Präg Lernpsychologie und Verhaltenstherapie
Samstag, 20.10.18 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 12, Raum 1 Haselbacher Psychoonkologie	Samstag, 10.11.18 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 18, Raum 1 Heinrichs Bindungstheorie und Psychoanalyse	Samstag, 01.12.18 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 11, Raum 1 Schüßler Operationalisierte psychodynamische Diagnostik – Grundkurs (Ausbaukurs 1 für die Zertifizierung Blockkurs: 22/23.02.19, Kurs 53)	Samstag, 26.01.19 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 17 Tagung Karl-Buchrucker-Haus	Samstag, 09.02.19 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 14, Raum 1 Präg Lernpsychologie und Verhaltenstherapie
Samstag, 20.10.18 14.00 – 17.30 Uhr Schulte-Derne Kurs 8 Horn Kurs 10 Roßnagl Kurs 7 (APK Räume 1,2,3) Dienstag, 25.09.18 18.30 – 21.45 Uhr Kurs 5, Raum 1 Haselbacher Donnerstag, 11.10.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 6, Raum 1 Giesemann Tiefenpsycholog. KTS	Samstag, 10.11.18 14.00 – 17.30 Uhr Schulte-Derne Kurs 8 Horn Kurs 10 Roßnagl Kurs 7 (APK Räume 1,2,3) Dienstag, 23.10.18 18.30 – 21.45 Uhr Kurs 5, Raum 1 Haselbacher Donnerstag, 15.11.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 6, Raum 1 Giesemann Tiefenpsycholog. KTS	Samstag, 01.12.18 14.00 – 17.30 Uhr Schulte-Derne Kurs 8 Horn Kurs 10 Roßnagl Kurs 7 (APK Räume 1,2,3) Dienstag, 04.12.18 18.30 – 21.45 Uhr Kurs 5, Raum 1 Haselbacher Donnerstag, 13.12.18 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 6, Raum 1 Giesemann Tiefenpsycholog. KTS	Samstag, 26.01.19 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 17 Tagung Karl-Buchrucker-Haus	Samstag, 09.02.19 14.00 – 17.30 Uhr Schulte-Derne Kurs 8 Horn Kurs 10 Roßnagl Kurs 7 (APK Räume 1,2,3) Dienstag, 12.02.19 18.30 – 21.45 Uhr Kurs 5, Raum 1 Haselbacher Donnerstag, 14.02.19 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 6, Raum 1 Giesemann Tiefenpsycholog. KTS
Gesamtmentorengruppe: Schaper, Kurs 4				
Mentorengruppe Reinhardt, Kurs 60				
Mentorengruppe Schulte-Derne, Kurs 62				
Mentorengruppe Thess, Kurs 1				

Psychologenausbildung Curriculum II Wintersemester 2018/19

Mittwoch, 26.09.18 18.45 – 20.15 Uhr Kurs 50, Raum 1 Schulte-Derne Psychoanalytische Literatur-Werkstatt (Fortführung) 20.30 – 22.00 Uhr Kurs 52, Raum 1 Plab Todestrieb	Mittwoch, 24.10.18 18.45 – 22.00 Uhr Kurs 48, Raum 1 Haub Schizoidie	Mittwoch, 28.11.18 18.45 – 22.00 Uhr Kurs 47, Raum 1 Giesemann Um die Braven müssen wir uns sorgen	Mittwoch, 09.01.19 18.45 – 22.00 Uhr Kurs 51, Raum 1 Filova Mütter und Söhne	Mittwoch, 06.02.19 18.45 – 20.15 Uhr Kurs 50, Raum 1 Schulte-Derne Psychoanalytische Literatur-Werkstatt (Fortführung) 20.30 – 22.00 Uhr Kurs 49, Raum 1 v. Metzler Der Umgang mit Fehlern
Mittwoch, 10.10.18 18.45 – 22.00 Uhr Kurs 9, Raum 1 oder 2 Kerim-Sade Kurs 57, Raum 1 oder 2 Schulte-Derne	Mittwoch, 14.11.18 18.45 – 22.00 Uhr Kurs 9, Raum 1 oder 2 Kerim-Sade Kurs 57, Raum 1 oder 2 Schulte-Derne	Mittwoch, 12.12.18 18.45 – 22.00 Uhr Kurs 9, Raum 1 oder 2 Kerim-Sade Kurs 57, Raum 1 oder 2 Schulte-Derne	Mittwoch, 23.01.19 18.45 – 22.00 Uhr Kurs 9, Raum 1 oder 2 Kerim-Sade Kurs 57, Raum 1 oder 2 Schulte-Derne	
Freitag, 28.09.18 16.15 – 19.30 Uhr Kurs 55, Praxis Wolf Analytisches KTS	Freitag, 26.10.18 16.15 – 19.30 Uhr Kurs 55, Praxis Wolf Analytisches KTS	Freitag, 30.11.18 16.15 – 19.30 Uhr Kurs 55, Praxis Wolf Analytisches KTS	Freitag, 01.02.19 16.15 – 19.30 Uhr Kurs 55, Praxis Wolf Analytisches KTS	Der Kurs 55 findet in der Praxis von Frau Dr. med. Wolf statt. Praxis Dr. Christa Wolf Steinsdorfstr. 20 80538 München

Curriculum Psychoanalyse Wintersemester 2018/19

Veranstaltungsliste Wintersemester 2018/19 – sortiert per Nummer

Kursnr.	Name des Referenten	Titel der Veranstaltung	Datum	Stunden	Curriculum
1	THESS, K.	Mentorengruppe (12.10., 09.11., 30.11.18 und 08.02.19)	12.10.2018	4	Curr. I
4	SCHAPER, B.	Gesamtmentorengruppe	25.01.2019	2	
5	HASELBACHER, G.	Tiefenpsychologisches KTS - theoriegeleitetes Fallseminar	25.09.2018 23.10.2018 04.12.2018 12.02.2019	16	
6	GIESEMANN, K.	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar	11.10.2018 15.11.2018 13.12.2018 14.02.2019	16	
7	ROBNAGL, G.	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar	20.10.2018 10.11.2018 01.12.2018 09.02.2019	16	
8	SCHULTE-DERNE, O.	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar	20.10.2018 10.11.2018 01.12.2018 09.02.2019	16	
9	KERIM-SADE	KTS analytisch	10.10.2018 14.11.2018 12.12.2018 23.01.2019	16	
10	HORN, B.	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar	20.10.2018 10.11.2018 01.12.2018 09.02.2019	16	
11	SCHÜßLER, G.	OPD-Grundkurs	30.11.2018 01.12.2018	8	Curr. II

12	HASELBACHER, G.	Psychoökologie	20.10.2018	4	Curr. II
13	TAGUNG Hr. Dr. Busch	Das "Veraiten" der Psychoanalyse und das Subjekt der Gegenwart	25.01.2019	4	
14	PRÄG, CHR.	Lernpsychologie und Verhaltenstherapie	08.02.2019 09.02.2019	8	Curr. II
15	ALLNER, A.	Der Aufsatz über die "Gegenübertragung" [erscheint] mir notwendig	19.10.2018	4	Curr. II
16	PLAB, K.	Psychopharmakotherapie psychischer Erkrankungen	09.11.2018	4	Curr. II
17	TAGUNG Fr. und Sa.	Psychoanalyse zwischen Anpassung und Subversion 25.01.2019 +	26.01.2019	12	
18	HEINRICHS, ST.	Bindungstheorie und Psychoanalyse	10.11.2018	4	Curr. II
19	HELDRICH-JUCHHEIM, A.	Anamnesenpraktikum	17.10.2018 07.11.2018 20.02.2019	12	
20	HASELBACHER, G.	Anamnesenpraktikum	16.12.2018 13.01.2019	12	
21	PLAB, K.	Behandlungstechnik	12.10.2018	4	Curr. I
22	NINGEL, A.	Prävention und Salutogenese	07.12.2018	4	Curr. I
23	HÄRING, M.	Grundkonflikte nach Gerd Rudolf	16.02.2019	4	Curr. I
24	THESS, K.	Intersubjektive und relationale Ansätze	13.10.2018	4	Curr. I
25	SCHULTE-DERNE, O.	Modifikationen der Behandlungstechnik bei Patienten mit Alkohol	24.11.2018	4	Curr. I
26	ERHARDT, J.	Psychoanalytische Therapieforschung	24.11.2018	4	Curr. I
27	FILOVA, A.	Erstgespräche und psychodynamische Hypothesenbildung	08.12.2018	4	Curr. I
28	NOLL-HUSSONG, M	Somatoforme Störungen	23.11.2018	4	Curr. I
29	KERIM-SADE, C.	Spezielle Neurosenlehre: Zwang	08.12.2018	4	Curr. I
30	KERIM-SADE, C.	Angst	16.02.2019	4	Curr. I
31	V. METZLER, CHR.	Berufsrecht und Berufsethik: Informed Consent und Psychotherapie- ein Widerspruch in sich?	15.02.2019	4	Curr. I
32	TAUSCHER, R.	Die Bedeutung des Vaters in der männlichen Entwicklung	13.10.2018	4	Curr. I
33	HEINRICHS	Psychosomatiktag "Essstörungen"	29.09.2018	5	
34	HORN, B.	Projektive Diagnostik	19.01.2019	4	
35	LEHMANN-SCHERF, G.	Märchen als Brücke zum Gespräch	06.10.2018	8	

36	SCHMIDT, ST.	Zwischen Intimität und Abstinenz" - Arbeitsgruppe zur Übertragungsliebe	05.12.2018	4
37	TAUSCHER, R.	MännerRaum: Gibt es einen Unterschied?	08.11.2018	3
39	HASELBACHER, G.	Sexualmedizinische Fallbesprechung	30.01.2019 13.02.2019	8
40	TAUSCHER, R.	Gruppenpsychotherapie Behandlungstechnik (Fortsetzung, Einstieg jederzeit möglich)	09.12.2018	8
42	FRIEDRICH, E.	Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) Einführung	18.01.2019	4
43	FRIEDRICH, E.	Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) Grundkurs 1, Ressourcenaktivierung und Stabilisierung	01.02.2019 02.02.2019	16
45	SAMIJA A., H. BICKEL, E. POUGET	Literaturforum	20.11.2018 05.02.2019	4
46	SABINE STASSEN	"Ein-Blick" ins Behandlungszimmer Präsentation des Prüfungsfalls in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie mit anschließender Diskussion Moderation: Barbara Schaper	07.02.2019	2
47	GIESEMANN, K.	Um die Braven müssen wir uns Sorgen	28.11.2018	4
48	HAUB, S.	„Schizoide Patientin“ Fallvorstellungen	24.10.2018	4
49	V. METZLER, CHR.	Der Umgang mit Fehlern	06.02.2019	2
50	SCHULTE-DERNE, O.	Psychoanalytische Literatur-Werkstatt (Fortführung)	26.09.2018 06.02.2019	4
51	FLOVA, A.	Mütter und Söhne	09.01.2019	4
52	PLAB, K.	„Todestrieb“	26.09.2018	2
53	SCHÜßLER, G.	Operationalisierte psychodynamische Diagnostik – OPD2 Aufbaukurs 1	22.02.2019 23.02.2019	20
55	WOLF, CH.	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar	28.09.2018 26.10.2018 30.11.2018 01.02.2019	16

56	PLAB, K.	Analytisches und tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar, Einzeltermin	15.01.2019	4
57	SCHULTE-DERNE	KTS Analytisch	10.10.2018 14.11.2018 12.12.2018	16
58	SCHMIDT, M.	Systemische Familientherapie Paartherapie (Block II)	28.09.2018 29.09.2018	16
59	SCHMIDT, M.	Systemische Familientherapie Familientherapie (Block III)	26.10.2018 27.10.2018	16
60	REINHARDT ELURUTH	Mentorengruppe	19.10.2018 16.11.2018 08.02.2019	8
61	SANDNER, D.	Gruppenpsychotherapie Theorie und Praxis der Gruppenanalyse	21.10.2018	8
62	SCHULTE-DERNE, O.	Mentorengruppe, 22.10., 26.11.18+18.02.19	22.10.2018	8

Veranstaltungsliste Wintersemester 2018/19 – sortiert per Veranstaltungsdatum

Kursnr.	Name des Referenten	Titel der Veranstaltung	Datum	Stunden	Curriculum
5	HASELBACHER, G.	Tiefenpsychologisches KTS - theoriegeleitetes Fallseminar	25.09.2018 23.10.2018 04.12.2018 12.02.2019	16	
52	PLAB, K.	„Todestrieb“	26.09.2018	2	Curr. PA
50	SCHULTE-DERNE, O.	Psychoanalytische Literatur-Werkstatt (Fortführung)	26.09.2018 06.02.2019	4	Curr. PA
58	SCHMIDT, M.	Systemische Familientherapie Paartherapie (Block II)	28.09.2018 29.09.2018	16	
55	WOLF, CH.	Analytisches KTS	28.09.2018 26.10.2018 30.11.2018 01.02.2019	16	
33	HEINRICHS	Psycho somatiktag "Essstörungen"	29.09.2018	5	
35	LEHMANN-SCHERF, G.	Märchen als Brücke zum Gespräch	06.10.2018	8	
9	KERIM-SADE	KTS analytisch	10.10.2018 14.11.2018 12.12.2018 23.01.2019	16	
57	SCHULTE-DERNE	KTS Analytisch	10.10.2018 14.11.2018 12.12.2018 23.01.2019	16	
6	GIESEMANN, K.	KTS	11.10.2018 15.11.2018 13.12.2018 14.02.2019	16	
21	PLAB, K.	Behandlungstechnik	12.10.2018	4	Curr. I

1	THESS, K.	Mentorengruppe (12.10., 09.11., 30.11.18 und 08.02.19)	12.10.2018	4	Curr. I
32	TAUSCHER, R.	Die Bedeutung des Vaters in der männlichen Entwicklung	13.10.2018	4	Curr. I
24	THESS, K.	Intersubjektive und relationale Ansätze	13.10.2018	4	Curr. I
19	HELDRIICH-JUCHHEIM, A.	Anamnesenpraktikum	17.10.2018 07.11.2018 20.02.2019	12	
15	ALLNER, A.	Der Aufsatz über die "Gegenübertragung" [erscheint] mir notwendig	19.10.2018	4	Curr. II
60	REINHARDT ELIRUTH	Mentorengruppe	19.10.2018 16.11.2018 08.02.2019	8	
12	HASELBACHER, G.	Psychoonkologie	20.10.2018	4	Curr. II
10	HORN, B.	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar	20.10.2018 10.11.2018 01.12.2018 09.02.2019	16	
7	ROßNAGL, G.	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar	20.10.2018 10.11.2018 01.12.2018 09.02.2019	16	
8	SCHULTE-DERNE, O.	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar	20.10.2018 10.11.2018 01.12.2018 09.02.2019	16	
61	SANDNER, D.	Gruppenpsychotherapie Theorie und Praxis der Gruppenanalyse	21.10.2018	8	
62	SCHULTE-DERNE, O.	Mentorengruppe, 22.10., 26.11.18+18.02.19	22.10.2018	8	
48	HAUB, S.	„Schizoide Patientin“ Fallvorstellungen	24.10.2018	4	Curr. PA
59	SCHMIDT, M.	Systemische Familientherapie Familientherapie (Block III)	26.10.2018 27.10.2018	16	
37	TAUSCHER, R.	MännerRaum: Gibt es einen Unterschied?	08.11.2018	3	
16	PLAB, K.	Psychopharmakotherapie psychischer Erkrankungen	09.11.2018	4	Curr. II
18	HEINRICHS, ST.	Bindungstheorie und Psychoanalyse	10.11.2018	4	Curr. II

45	SAMIJA A., H. BICKEL, E. POJGET	Literaturforum	20.11.2018 05.02.2019	4	
28	NOLL-HUSSONG, M	Somatoforme Störungen	23.11.2018	4	Curr. I
26	ERHARDT, I.	Psychoanalytische Therapieforchung	24.11.2018	4	Curr. I
25	SCHULTE-DERNE, O.	Modifikationen der Behandlungstechnik bei Pat. m. Alkoholmissbr	24.11.2018	4	Curr. I
47	GIESEMANN, K.	Um die Braven müssen wir uns Sorgen	28.11.2018	4	Curr. PA
11	SCHÜßLER, G.	OPD-Grundkurs	30.11.2018 01.12.2018	8	Curr. II
36	SCHMIDT, ST.	Zwischen Intimität und Abstinenz - Arbeitsgruppe zur Übertragung	05.12.2018	4	
22	NINGEL, A.	Prävention und Salutogenese	07.12.2018	4	Curr. I
27	FILOVA, A.	Erstgespräche und psychodynamische Hypothesenbildung	08.12.2018	4	Curr. I
29	KERIM-SADE, C.	Spezielle Neurosenlehre: Zwang	08.12.2018	4	Curr. I
40	TAUSCHER, R.	Gruppenpsychotherapie Behandlungstechnik (Fortsetzung, Einstieg jederzeit möglich)	09.12.2018	8	
20	HASELBACHER, G.	Anamnesenpraktikum	16.12.2018 13.01.2019	12	
51	FILOVA, A.	Mütter und Söhne	09.01.2019	4	Curr. PA
56	PLAB, K.	Analytisches und tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar, Einzeltermin	15.01.2019	4	
42	FRIEDRICH, E.	Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) Einführung	18.01.2019	4	
34	HORN, B.	Projektive Diagnostik	19.01.2019	4	
4	SCHAPER, B.	Gesamtmentorengruppe	25.01.2019	2	
13	TAGUNG Hr. Dr. Busch	Das "Veralten" der Psychoanalyse und das Subjekt der Gegenwart	25.01.2019	4	
17	TAGUNG Fr. und Sa.	Psychoanalyse zwischen Anpassung und Subversion 25.01.2019 +	26.01.2019	12	
39	HASELBACHER, G.	Sexualmedizinische Fallbesprechung	30.01.2019 13.02.2019	8	
43	FRIEDRICH, E.	Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) Grundkurs 1, Ressourcenaktivierung und Stabilisierung	01.02.2019 02.02.2019	16	
49	V. METZLER, CHR.	Der Umgang mit Fehlern	06.02.2019	2	Curr. PA

46	SABINE STASSEN	"Ein-Blick" ins Behandlungszimmer Präsentation des Prüfungsfalls in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie mit anschließender Diskussion Moderation: Barbara Schaper	07.02.2019	2	
14	PRÄG, CHR.	Lernpsychologie und Verhaltenstherapie	08.02.2019 09.02.2019	8	Curr. II
31	V. METZLER, CHR.	Berufsrecht und Berufsethik: Informed Consent und Psychotherapie- ein Widerspruch in sich?	15.02.2019	4	Curr. I
23	HÁRING, M.	Grundkonflikte nach Gerd Rudolf	16.02.2019	4	Curr. I
30	KERIM-SADE, C.	Angst	16.02.2019	4	Curr. I
53	SCHÜßLER, G.	Operationalisierte psychodynamische Diagnostik – OPD2 Aufbaukurs	22.02.2019 23.02.2019	20	